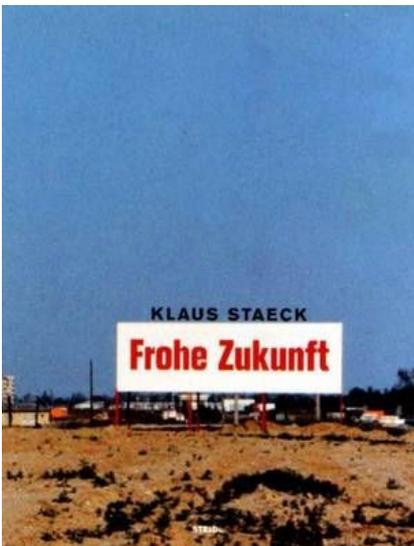


Deutsch als Fremdsprache 5./6. Semester B2



<http://dortelli-van.perso.centrale-marseille.fr/2012B2.html>

Redemittel über sich selbst sprechen



Eigenschaftswörter (Adjektive)

schlau,	hilfsbereit,	bequem,	freudig,	neugierig,
schwierig,	freundlich,	hilfsbereit,	ruhelos,	fleißig,
ernst,	stur,	klug,	lieb,	treu,
zuverlässig,	verträumt,	unsicher,	heiter,	mutig,
launisch,	ungeduldig,	selbstbewusst,	ordentlich,	stur,
lustig,	neugierig,	unruhig,	vorsichtig,	
vernünftig, launisch,		stolz,	schön,	mutig,
lebhaft,				
ordentlich,	klug,	sparsam	flink,	langsam

2012B2 - Mozilla Firefox

Eichier Edition Affichage Historique Marque-pages Outils ?

2012B2

dortelli-van.perso.centrale-marseille.fr/2012B2.html

Débuter avec Firefox Webmail Zimbra Free.fr Votre dossier Perso Freebox, la meilleure ... Ecole Centrale Marseille Tous les produits et s... allemand école central... Authentification Centr... Provence-Alpes-Côte ...

Wortschatztraining
Grammatiktraining

S → PRONOMEN, VERB, OBJEKT
PRONOMEN → (E, I, ...)
PRONOMEN → (S, I, ...)
PRONOMEN → (E, A, ...)
VERB → (A, N, ...)
OBJEKT → (E, I, ...)
OBJEKT → (E, I, ...)
OBJEKT → (E, I, ...)

Hör-und Lesetexte > Begriffe und Realitäten der Demokratie untersuchen,
das Aktuelle, das Ereignis auseinandebauen

Denken erwünscht

Redemittel über sich selbst sprechen

Adjektive, um Gefühle auszudrücken



<i>andächtig</i>	<i>entspannt</i>	<i>interessiert</i>	<i>unbekümmert</i>
<i>angeekelt</i>	<i>erbittert</i>	<i>lustig</i>	<i>unbeschwert</i>
<i>ängstlich</i>	<i>erfreut</i>	<i>missgünstig</i>	<i>ungeduldig</i>
<i>anmaßend</i>	<i>erleichtert</i>	<i>misstrauisch</i>	<i>unruhig</i>
<i>ärgerlich</i>	<i>ernst</i>	<i>munter</i>	<i>unsicher</i>
<i>aufgebracht</i>	<i>erregt</i>	<i>mutlos</i>	<i>unzufrieden</i>
<i>aufgeregt</i>	<i>erschrocken</i>	<i>nachdenklich</i>	<i>verärgert</i>
<i>ausgeglichen</i>	<i>erstaunt</i>	<i>neidisch</i>	<i>verbittert</i>
<i>bedrängt</i>	<i>erzürnt</i>	<i>nervös</i>	<i>verblüfft</i>
<i>bedrückt</i>	<i>fassungslos</i>	<i>nett</i>	<i>verdutzt</i>
<i>begeistert</i>	<i>freudig</i>	<i>neugierig</i>	<i>vergnügt</i>
<i>behutsam</i>	<i>freundlich</i>	<i>niedergeschlagen</i>	<i>verlegen</i>
<i>bekümmert</i>	<i>froh</i>	<i>rasend</i>	<i>verletzt</i>
<i>beleidigt</i>	<i>fröhlich</i>	<i>ruhig</i>	<i>verliebt</i>

Ich komme aus
Ich bin bei der Firma tätig
Ich lebe mein Name ist
Ich studiere
Die Ausbildung an der Uni ist
Ich habe den Studienplatz bekommen
Ich bin nicht verheiratet
Mein Abitur habe ich ? abgelegt

Ich komme aus
Ich bin bei der Firma tätig
Ich lebe

Mein Name ist
Ich studiere
Die Ausbildung an der Uni ist
Ich habe den Studienplatz bekommen
Ich bin nicht verheiratet
Mein Abitur habe ich ----- abgelegt
Nach dem Abitur habe ich zwei Jahre lang eine Vorbereitungsklasse besucht.
Ich habe nach einer schwierigen Prüfung einen Studienplatz in Marseille bekommen. Nun studiere ich ----
Ich nehme an den Kursen ----- teil.
Im Jahre --- werde ich meinen Abschluß als Diplom Ingenieur ---- erhalten.
Im 6. Semester werde ich ein Praktikum in der Industrie absolvieren.

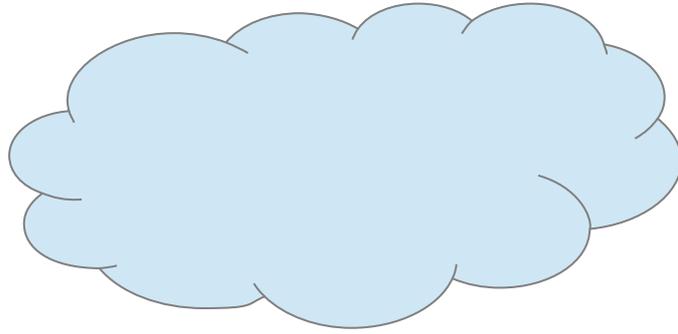
Positive et negative Eigenschaften
Ich kann mich selbst beschreiben als eine ? Person
Ich schätze mich selber als eine .Person
Viele Freunde / Bekannte meinen, dass ich eine ? Person bin

Am liebsten verbringe ich meine Zeit mit
Ich beschäftige mich gern mit

Ich bin sehr interessiert an ...

Ich komme aus
 Meine Adresse lautet
 Mein Name ist
 Ich bin nicht verheiratet, und ich ... aber ich
 Ich studiere -----
 Die Ausbildung an der Uni ist-----
 Ich habe den Studienplatz bekommen im -----
 Mein Abitur habe ich im ----- abgelegt
 Nach dem Abitur habe ich zwei Jahre lang eine Vorbereitungsklasse auf dem Gymnasium
 ...besucht.
 Ich habe nach einer schwierigen Prüfung einen Studienplatz in Marseille bekommen.
 Nun studiere ich ----
 Ich nehme an den Kursen ----- teil
 Im Jahre --- werde ich meinen Abschluß als Diplom Ingenieur ---- erhalten.
 Im 6. Semester werde ich ein Praktikum in der Industrie absolvieren.
 Ich kann mich selbst beschreiben als eine ----- Person
 Ich schätze mich selber als einePerson
 Viele Freunde / Bekannte meinen, dass ich eine ----- Person bin
 Am liebsten verbringe ich meine Zeit mit + Substantif
 Ich beschäftige mich auch gern mit + substantif
 Ich +verbe gern, aber am liebsten +verbe
 Ich bin sehr interessiert an +dat und auch
 Ich interessiere mich nicht nur für +acc, sondern auch für
 Freunde brauche ich einerseits besonders, wenn ????.verbe fin
 Andererseits sind Freunde meiner Meinung nach diejenigen, die + verbe fin
 Ich finde es angenehm, wenn ????? verbe fin
 Wenn ich müde und nervös bin, dann brauche ich Außerdem
 Sehr wichtig ist mir, wenn meine Bekannten ?? Verbe fin
 Ziemlich wichtig ist es für mich, wenn ?.. verbe fin
 Ich kann mich eher als eineADJ.. Person beschreiben als eineADJ Person .
 Überdies würde ich sagen, dass ich ziemlich ----- bin.
 Außerdem meinen die anderen, dass ich überhaupt nicht bin.
 Zum schluß denke ich, dass ich sowohl bin als auch
 Ich träume überhaupt nicht, dass ich
 Am liebsten wäre ich eine ADJ Person
 Am liebsten würde ich * VERBE
 Ich hoffe vor allem, dass ??? Verbe fin
 Glück bedeutet für mich, erstens ?. zu + Verbe inf, zweitens ???? zu tun, und drittens ???? zu tun
 Was mir sehr gut gefällt, ist ?, + prop infinitive (avec zu)
 Was mir wenig gefällt; ist einerseits , + prop inf und andererseits + prop inf
 Was mich ärgert, ist, + prof inf avec zu
 Was mich nervös macht, sind die Leute, die + verbe fin
 Was mich vor allem aufregt, sind Situationen, wo ich ----- + verbe fin
 Eine aktive Person ist meiner Meinung nach eine Person, die ...+verbe fin.
 Ich glaube, dass es wichtig ist, dass + verbe fin
 Ich bin überzeugt nicht nur, dass ...+Verbe fin, sondern auch, dass + verbe fin
 Verantwortlich zu sein heisst für mich, nicht nur + prop inf, sondern auch, + prop inf
 Ich lege viel Wert darauf, prop inf avec zu et verbe fin
 Für mich ist es selbstverständlich, dass ...+ Verb fin
 In meinem Leben ist es mir besonders wichtig, nicht nur+ prop inf, sondern auch
 +prop inf avec zu et verbe fin
 Ich bin einerseits der Meinung, dass es ziemlich wichtig ist,+ prop inf
 Andererseits finde ich es überhaupt nicht wichtig, +prop inf

ALS KONZEPT ODER OBJEKT stellen Sie sich vor !



Adjektive, um Gefühle auszudrücken



andächtig
angeekelt
ängstlich
anmaßend
ärgerlich
aufgebracht
aufgeregt
ausgeglichen
bedrängt
bedrückt
begeistert
behutsam
bekümmert
beleidigt
beruhigt
beschämt
besorgt
betrogen
böse
boshaft
dankbar
durcheinander
eifersüchtig
eingeschnappt
einsam
empört
entgeistert
entrüstet
entsetzt

entspannt
erbittert
erfreut
erleichtert
ernst
erregt
erschrocken
erstaunt
erzürnt
fassunglos
freudig
freundlich
froh
fröhlich
furchtsam
geduldig
gekränkt
gelangweilt
gelassen
gestresst
glücklich
grimmig
großzügig
gutmütig
hämisch
heiter
herablassend
hingerissen
hitzig

interessiert
lustig
missgünstig
misstrauisch
munter
mutlos
nachdenklich
neidisch
nervös
nett
neugierig
niedergeschlagen
rasend
ruhig
sauer
schadenfroh
scheu
schüchtern
schuldig
schwach
sicher
sprachlos
stark
stolz
tobsüchtig
traurig
übergücklich
überheblich
überrascht

unbekümmert
unbeschwert
ungeduldig
unruhig
unsicher
unzufrieden
verärgert
verbittert
verblüfft
verdutzt
vergnügt
verlegen
verletzt
verliebt
verstimmt
verträumt
verwirrt
verwundert
verzückt
verzweifelt
vorsichtig
wild
wütend
zaghaft
zornig
zufrieden
zurückhaltend

Vernachlässigte Kinder / Normale Eltern? / Leistung / Chancengesellschaft
Grundgesetz : « Pflege und Erziehung der Kinder sind das natürliche Recht der Eltern
und die zuvörderst ihnen obliegende Pflicht»
« Jeder hat das Recht auf die freie Entfaltung seiner Persönlichkeit,
soweit er nicht die Rechte anderer verletzt /

Simulation Benotet

Video abgeschoben vor der Glotze
 Kommentar
 Simulation

The screenshot shows a Mozilla Firefox browser window with the address bar displaying 'dortell-van.perso.centrale-marseille.fr/2012B2.html'. The page content includes a video player with a 'VIDEO' icon and a title 'Abgeschoben vor der Glotze video ansehen Demokratie!und "Armut"'. Below the video player is a text area containing a transcript of the video content.

<p>Video abgeschoben vor der Glotze Kindertreff /Laura 6 Jahre alt Sie geht jeden Tag in den Kindertreff so etwas wie ein Kindergarten Ihre Mutter ist Putzfrau um 4 Uhr arbeitet die Mutter , seit 4 Uhr morgens zu Hause? Wer ist da niemand, wie ist der Kühlschrank leer/ Essen? Aus der DOSE der Vater, in Grosstädten, lernen Dinge, die sie nicht zu Hause machen, kochen, lesen, frisches Obst und Gemüse essen, spielen, da ist eine Torte auf dem Tisch In dem Kindertreff haben sie ein Alternativprogramm, damit sie nicht fernsehen oder computerspielen Sie kochen; Kartoffel schälen Diese Kinder spielen mit den Eltern nicht, entweder weil sie nicht da sind, sie allein sind, oder weil die Eltern es nicht möchten Vater von Laura arbeitslos seit 2 Jahren Er ist 54 Jahre alt er lebt nicht nur von Kindergeld, sondern auch von Harz IV er spielt mit Laura nicht, ist nicht sein Ding, er möchte das nicht wo sieht laura fern? Allein auf ihrem Zimmer, denn sie kann das DVD Player bedienen bei Marc zu Hause sind 4 Fernseher im Flur, bei der Mutter, bei der Schwester bei dem Vater Ines Beruf? Erziehen > Erzieherin und Leiterin Ines seine Zeit anders verbringen kann als vor dem Fernseher</p>	<p>Die Reportage berichtet über putzen, sauber machen, schmutzig Kindergarten, der, der Kindertreff glotze, die Kartoffeln schälen, Kochen, Küche, Kuchen,, lernen, fern/sehen, ich sehe fern, ich gucke fern, Was gefällt diesen Kindern im Kindertreff? Die Bücher gefallen diesen Kindern, Kochen zu lernen gefällt diesen Kindern worauf freust du dich? / ich freue mich auf Alles ich denke an dich? An wen denke ich ich warte auf den Zug? Worauf wartest du? Ich warte auf PAPA > auf wen Ich warte auf PAPA > auf wen</p>
---	--

In dem Kindertreff haben sie ein Alternativprogramm, damit sie nicht fernsehen oder computerspielen
Sie kochen; Kartoffel schälen
Diese Kinder spielen mit den Eltern nicht, entweder weil sie nicht da sind, sie allein sind, oder weil die Eltern es nicht möchten

Vater von Laura arbeitslos seit 2 Jahren
Er ist 54 Jahre alt
er lebt nicht nur von Kindergeld, sondern auch von Harz IV
er spielt mit Laura nicht, ist nicht sein Ding, er möchte das nicht
wo sieht laura fern? Allein auf ihrem Zimmer, denn sie kann das DVD Player bedienen
bei Marc zu Hause sind 4 Fernseher im Flur, bei der Mutter, bei der Schwester bei dem Vater

Ines Beruf? Erziehen > Erzieherin und Leiterin Ines
seine Zeit anders verbringen kann als vor dem Fernseher
andere Dinge, die Spaß machen
Um wie viel Uhr nach Hause zurück? Um halb sieben

Freikarten für das Mozartkonzert am Sonntag aber bei dem Frühstück fehlt Vanessa,

tägliche Erfahrung von Ines: viele Eltern bekommen ihr eigenes Leben nicht in den Griff / sie freut sich darauf, im Konzert lebendige Menschen auf der Bühne zu sehen
Hat der Staat das Konzert bezahlt? Nein es sind Spenden
Es sind abwesende Kinder, die Erzieherin ruft die Eltern an
Das Erlebnis für die Kinder lebensecht, neue Erfahrung, andere Welt außerhalb von Krimis

Was gefällt diesen Kindern im Kindertreff? Die Bücher gefallen diesen Kindern, Kochen zu lernen gefällt diesen Kindern

worauf freust du dich? / ich freue mich auf Alles
ich denke an dich? An wen denke ich
ich warte auf den Zug? Worauf wartest du?
Ich warte auf PAPA > auf wen
Ich erinnere mich an dich? An wen
erinnerst du dich
Tu attends qui/ quoi

Le père de Laura ne s'occupe pas d'elle bien qu'il soit responsable d'elle. Dans un système démocratique libéral, c'est l'individu qui est autonome, c'est-à-dire ici qui a la capacité de décider librement au moyen de sa raison. L'individu autonome est responsable de l'éducation de ses enfants. L'éducation est donc quelque chose qui est privée et l'état ne doit pas intervenir. Son devoir est d'élever Laura pour qu'elle puisse ensuite se réaliser dans la vie, c'est-à-dire, réaliser ses qualités, ses compétences et talents librement. Le problème est donc: est-ce que Laura aura la possibilité de le faire si elle regarde la télé tout le temps et si personne ne s'occupe d'elle? Bien que le libéralisme pense que l'individu est seul responsable de sa vie, il est évident ici que Laura dépend de sa famille pour pouvoir réaliser sa vie. Nous sommes tous dépendants des autres. Aussi dans un système social démocrate, l'état aide les enfants avec des crèches par exemple à ne pas dépendre que de la famille, qui, si l'enfant n'a pas la chance au départ, peut déterminer sa vie future. La solidarité remplace (ersetzen) le manque de chance de départ. Dans un système libéral, le manque de chance de départ appartient à la sphère privée, ce sont les dons et les activités caritatives qui aident les individus. Le problème est alors pour l'individu de dépendre de la charité et non pas d'user de son droit à la solidarité.

Le comportement du père de Laura n'est pas unique. Dans une perspective sociologique, on observe trois facteurs qui « expliquent » le comportement de ce père. Tout d'abord, les hommes s'occupent moins des enfants que les femmes. Donc même si le père travaillait, la probabilité qu'il ne s'en occupe pas est grande. Ensuite, l'individualisme moderne mène à ne s'occuper que de soi, de ses désirs et de ses souffrances, ses droits et oublie ses devoirs. D'abord moi, puis ma famille ensuite mes amis etc... Le père de Laura ne s'occupe que de lui comme de nombreux autres individus dans nos sociétés modernes. Ensuite, le chômage de longue durée qui empêche la construction de biographies linéaires et la reconnaissance par la société de la dignité (Würde) de ses individus qui tombent dans le Hartz IV. Il est difficile pour un chômeur qui n'est plus dans la sphère des performances sociales de « s'aimer » et donc « de s'occuper des autres ».

A un niveau éthique on doit remarquer : premièrement qu'il est difficile de dire que le père est responsable de quelque chose qu'il ne fait pas. Deuxièmement que le père ne soit pas un modèle pour Laura (il ne fait rien, regarde la télé, n'a pas de courage, n'est pas actif pour rechercher un emploi etc?) implique (implizieren) une éthique des vertus qui voit la vie de l'individu moral comme l'accomplissement de vertus telles que le sens de la responsabilité, le courage, la persévérance, la bonté etc ? La précarité est-elle alors la situation adéquate pour permettre aux vertus de se réaliser? Mais pour finir on peut remarquer que ce qui choque malgré tout, c'est que le père, bien qu'il ait du temps ne le donne pas à sa fille : là deux problèmes moraux dans une éthique de care sont visibles. Tout d'abord l'éthique du care est le constat de la condition d'interdépendance, de besoin, de Not de tous les êtres humains. De ce constat elle postule le devoir de soin de l'autre. Laura est en tant qu'enfant dans cette situation de besoin et de dépendance, et pourtant ce devoir il ne l'accomplit pas. Cette éthique postule aussi que le devoir repose sur une empathie de l'un pour l'autre, pour tous les autres. Cette empathie semble ne pas être là. En conclusion il semble que son comportement soit normal mais pas moral.

2012B2 - Mozilla Firefox

2012B2

dortelli-van.perso.centrale-marseille.fr/2012B2.html

Débuter avec Firefox | Webmail Zimbra Free.fr | Votre dossier Perso | Freebox, la meilleure ... | Ecole Centrale Marseille | Tous les produits et s... | allemand école central... | Authentification Centr... | Provence-Alpes-Côte ...

<p>Ines Beruf? Erziehen > Erzieherin und Leiterin Ines seine Zeit anders verbringen kann als vor dem Fernseher andere Dinge, die Spaß machen Um wie viel Uhr nach Hause zurück? Um halb sieben</p> <p>Freikarten für das Mozartkonzert am Sonntag aber bei dem Frühstück fehlt Vanessa,</p> <p>tagliche Erfahrung von Ines: viele Eltern bekommen ihr eigenes Leben nicht in den Griff / sie freut sich darauf, im Konzert lebendige Menschen auf der Bühne zu sehen Hat der Staat das Konzert bezahlt? Nein es sind Spenden Es sind abwesende Kinder, die Erzieherin ruft die Eltern an Das Erlebnis für die Kinder lebensecht, neue Erfahrung, andere Welt außerhalb von Krimis</p>	<p>Ich denke an dich? An wen denke ich ich warte auf den Zug? Worauf wartest du? Ich warte auf PAPA > auf wen Ich erinnere mich an dich? An wen erinnerst du dich Tu attends qui/ quoi</p>
---	--

Simulation benotet : im Gerichtssaal



Im Gerichtssaal: Der Prozess von Lauras Vater

Soll Lauras Vater das Sorgerecht für das Kind behalten oder soll ihm dieses Recht entzogen werden?

Soll er für Schuldig oder Unschuldig erklärt werden?

Zeugenstand barre

Comparaitre erscheinen

Belastung entlastung c charge a decharge

Jn vor Gericht zitieren, vorladen

Der Gerichtspräsident GP	
Der Angeklagte > Herr Fliesenleger AK	
Der Anwalt vom Angeklagten > Herr Anwalt AAK	



Im Gerichtssaal: Der Prozess von Lauras Vater

Soll Lauras Vater das Sorgerecht für das Kind behalten oder soll ihm dieses Recht entzogen werden?

Soll er für Schuldig oder Unschuldig erklärt werden?

Zeugenstand barre

Comparaitre erscheinen

Belastung Entlastung c charge a decharge

Jn vor Gericht zitieren, vorladen

Verlosung der Rollen

Der **Gerichtspräsident** GP

Der **Angeklagte** > Herr Fliesenleger AK

Der **Anwalt** vom Angeklagten > Herr Anwalt AAK

Der **Opfer** > Laura OL

Der **Staatsanwalt** auf Lauras Seite > SA

Die **Zeugen** >

Die engagierte Sozialarbeiterin SA

die kaputte Mutter Hartzvier M

der nette Nachbar NN

der Geschäftsleiter von der Fliesenfirma GF

der beste Freund vom Vater FV

die Großmutter von Laura GM

der Familienarzt FA

die Grundschullehrerin GL

Die **Geschworenen:**

Die **Geschworenen:**

der **Leistungsindividualist**

der **sozialengagierte** Bürger

der **Priester,**

Sie persönlich,

Ein Facharbeiter bei Siemens,

ein Hartz IV Empfänger,

1GP: Begrüßen und sagen, worum es geht, Das Wort erteilen an Laura. „ Sehr verehrtes Publikum, heute ...“

2OL: Begrüßen. Erzählen, wie das Leben zu Hause aussieht.“ Meine Damen und Herren, ich heiße Laura, ich bin“

3GP: Die Frage stellen „ Soll Lauras Vater das Sorgerecht für das Kind behalten oder soll ihm dieses Recht entzogen werden? und das Wort an den Angeklagten Vater erteilen.

“Also, meine Damen und Herren, nun geht es in diesem Prozess darum, ob der Vater von Laura : Herr Fliesenleger, Sie haben das Wort“.

4Herr Fliesenleger AK: Begrüßen und sich vorstellen. Seine Geschichte erzählen

5Herr Staatsanwalt SA: Begrüßen und anklagen. Punkt 1 Als Erwachsener kein Verantwortungsgefühl. Punkt 2. Der Vater als Looser. Punkt 3. Der Vater als Egoist und Parasit in der Gesellschaft. Punkt 4. Das Kind wird in einer kulturellen und intellektuellen Armut erzogen. Sie zitieren als Belastungszeuge die Mutter, die Großmutter, der Familienarzt, die Sozialarbeiterin. „Meine Damen und Herren, verehrtes Publikum, hier haben wir es mit einem leider ganz banalen Fall von gesellschaftlichem Abstieg zu tun und von eigener Mutlosigkeit. ...“

6Frau Hartzvier, die kaputte Mutter: Begrüßen, sich vorstellen. Seit 9 Jahren verheiratet. Am Anfang ..., dann ... Ja der Vater egoist, weil ...

7Frau Großmutter: Begrüßen, sich vorstellen. Ihre Tochter am Anfang, dann aber Sie machen sich Sorgen um Tochter und Enkelkind. Ja der Vater verantwortungslos, insofern als ...

8Herr Familienarzt : begrüßen, sich vorstellen. Seit 15 Jahren mit der Familie vertraut. Mutter chronisch krank, Schlafstörungen, denn allein überlassen. .. Ja der Vater parasit, in dem Maße wie ...aber er ist auch selber vom Arbeitsleben kaputt

9Frau Sozialarbeiterin: begrüßen, sich vorstellen. Tätig in der Kinderkrippe seit 10 Jahren. Schwieriger Berufsbedingungen, denn die Eltern Ja intellektuelle und kulturelle Armut denn Eltern leben aus Sozialhilfe, investieren für Ihr privates Vergnügen nicht für die Kinder.

10GP: Das Wort an den Anwalt von Herrn Fliesenleger erteilen. „Das waren die Wörter der Anklage. Was haben Sie zu Ihrer Verteidigung zu sagen. Ich erteile das Wort an Herrn Anwaltaak“

11Herr Anwaltaak: begrüßen Sie, wenden Sie sich an die Geschworenen. Sie wollen zeigen, dass Ihr Mandant nicht schuldig ist, insofern als
Punkt 1 arbeitslos aber ein fleißiger Arbeiter
Punkt 2 Liebe zum Kind ist da, emotionales Verhältnis
Punkt 3 Der soziale Abstieg ist verantwortlich. Also Lösung mehr Staatsregulierung.
„Meine Damen und Herren, verehrtes Publikum. Ich möchte euch zeigen, dass Mein Mandant nicht schuldig ist erstens weil, zweitens weil und schließlich weil :
Daher möchte ich folgende Zeugen vorladen: Herr Geschäftsführer, Frau Grundschullehrin und schließlich Herr Netternachbar.“

12Herr Geschäftsleiter > Firma schwierige Situation, aus diesem Grund Einstellung von ausländischen Arbeitern, weniger verdienen. Aber Herr Fliesenleger: fleißig, pünktlich, fröhlich an die Arbeit, viele Eigeninitiative

13Herr netter Nachbar: Begrüßen. Sich vorstellen. Alter, Beruf, seit 15 Jahren befreundet. Guter Vater, denn 1. Freude bei der Geburt, 2. Liebe zum Kind, sonst

Selbstmord 3. Im Moment eine Tiefphase aber großer Wille sonst

14Frau Grundschullehrerin : Begrüßen, sich vorstellen. Beamte an der Grundschule „Gehnixmehr“ seit 3 Jahren. Kinder aus armen Familien denn die Kleinstadt + Probleme mit Arbeitslosigkeit denn Großbetriebe + Verlagerung ins Ausland. Herr Fliesenleger anders geworden durch den Schock. Zerstört durch den sozialen Abstieg. Laura liebt ihren Vater. Schlechtere Noten seitdem der Vater arbeitslos ist. Für Sie ganz schlimm. Sie machen sich Sorgen um die Zukunft von Laura.

15 FV begrüßen, sich vorstellen. Sie haben ein Minijob. Ihre Frau auch. Sie leben imselben Wohnblock wie der Vater von Laura. Der Vater von Laura ist wie alle Väter. Nicht die Rolle der Väter, bei den Hausaufgaben helfen oder kochen. Aufgabe der Mütter. Übrigens alle Deutschen sehen stundenlang fern. Alle sind heute Egoisten. Verliert den Vater von Laura, dann hat er alles verloren. Job und Familie. Frage an das Publikum: wieviele Kinder in normalen Familien werden von den Eltern richtig erzogen?

16GP Fassen Sie zusammen, worum es geht. Verabschieden Sie sich und bitten Sie die Geschworenen darum, sich zur Beratung zurückzuziehen.

Die **Geschworenen**:

15der Leistungsindividualist schuldig, weil faul, egoist, denn wer will, der kann. Selber schuld an seiner Situation

16der sozialengagierte Bürger, unschuldig, weil für Laura zwei Strafen: a) keine Chance b) kein Vater. Übrigens auch die Väter, die arbeiten, kümmern sich nicht um das Essen und die Hausaufgaben

17der Priester, unschuldig, weil Vater eine Chance braucht. Laura wird den Vater motivieren, für etwas zu kämpfen. Sich in die Zukunft projizieren können. Ohne Liebe zum Anderen keine soziale Bindung möglich,

18Sie persönlich, schuldig oder unschuldig, weil

19Ein Facharbeiter bei Siemens, Vertreter aus der bedrohten Arbeitermitte, schuldig, weil Parasit,

20ein Hartz IV Empfänger, Vertreter aus dem abgehängten Prekariat, unschuldig, weil man sich ohne Selbstachtung auch nicht für das eigene Kind interessieren kann. Alle gucken sowieso auch immer fern, auch diejenigen, die arbeiten.

Eine Gesellschaft mit beschränkten Chancen ?

Liberalismusdebatte

Eine Gesellschaft mit beschränkten Chancen?

Liberalismus Debatte unequal but fair?

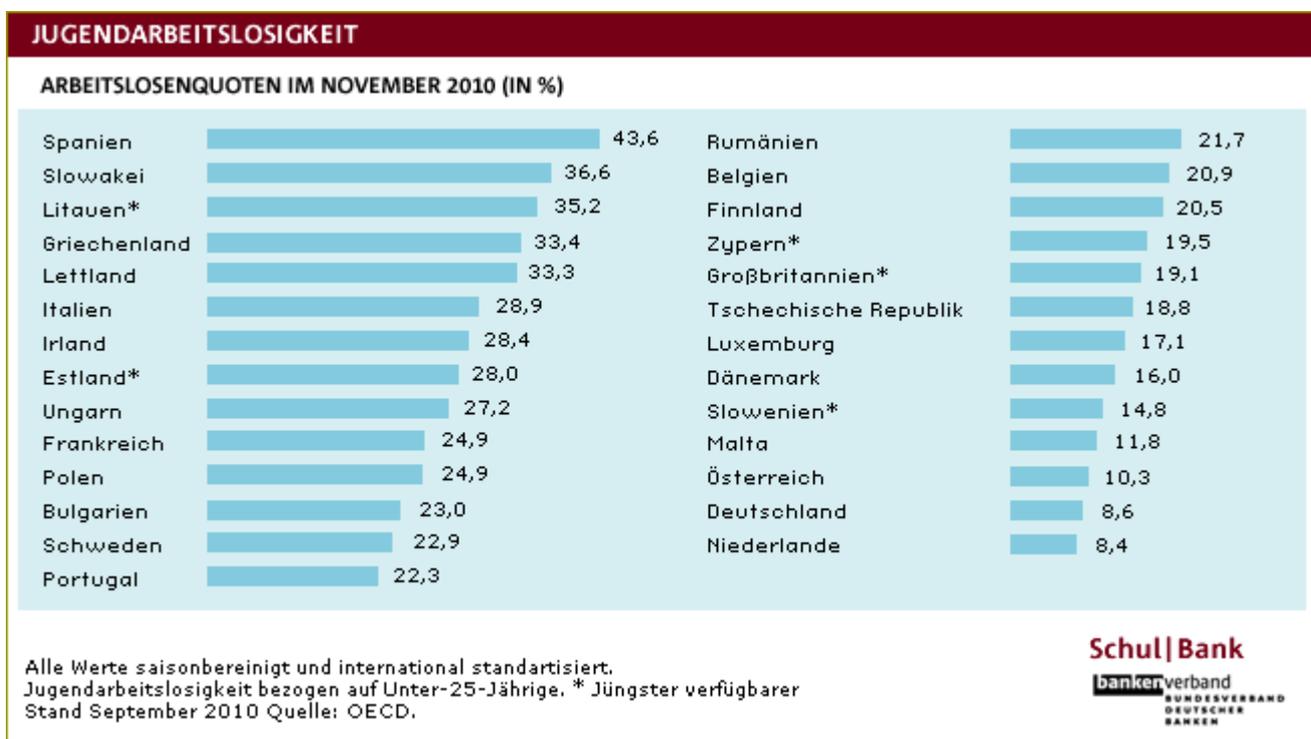
Freiheit /Gleichheit / Gerechtigkeit

Individualismus/ Leistung/

Internetsitzung

Erarbeitung einer Unterrichtseinheit

Benotete Simulation "Kontrovers diskutieren"

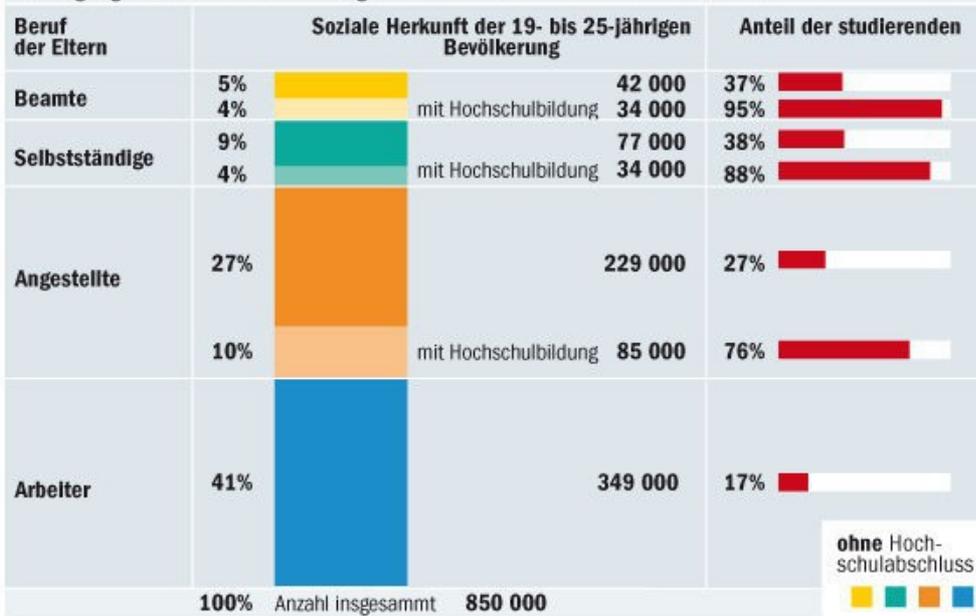


Jugendarbeitslosigkeit Europa 2012

Die Tabelle stellt die Zahl dar / Die Zahl liegt bei 42 Komma 6 Prozent.

Die Bildung der Eltern entscheidet über das Studium

Beteiligung an der Hochschulbildung 2005 nach sozialer Herkunft* und akademischer Herkunft**



* Nach beruflicher Stellung des Vaters; Angegeben ist die durchschnittliche Größe eines Jahrgangs dieser Altersgruppe (850 000).

** Die akademische Herkunft wird über den Hochschulabschluss des Vaters bestimmt. In der Gruppe der Arbeiter kann für Väter mit Hochschulabschluss keine differenzierte Quote ausgewiesen werden.

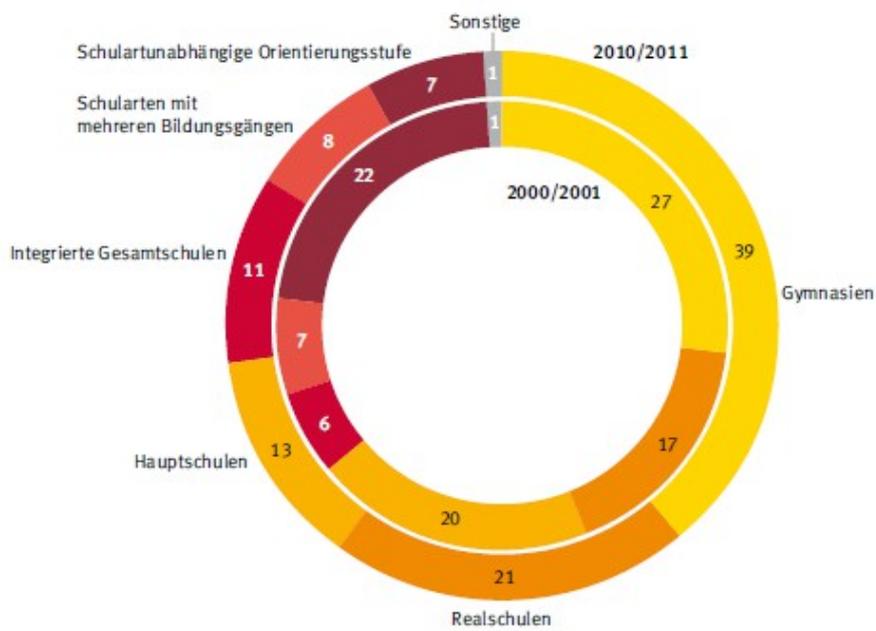
Lesebeispiel: 42 000 Personen im Alter von 19 bis 25 Jahren hätten im Jahr 2005 einen Vater, der ohne Hochschulabschluss als Beamter arbeitet. Von diesen nahmen 37% ein Studium auf.

Quelle: Bildungsbericht, 2008

Die Zahl + gen beläuft sich auf ...
der Anteil +gen liegt bei ...

Übergang von der Grundschule in den Sekundarbereich I

2000/2001 und 2010/2011, in %



Firefox 2013 B2
 dortelli-van.perso.centrale-marseille.fr/2013 B2.html
 Lobbyismus experte Lönge

Jedes siebte Kind lebt von Harz IV Sept 2012
 Wie viele Kinder sind betroffen?
 Was ist der Kinderzuschlag?

Studie: Armut benachteiligt Kinder Sept 2012
 Wer hat die Studie durchgeführt?
 Welche Nachteile erleben diese Kinder?
 Was fordert die AWO, wie der Staat die Chancengleichheit garantieren könnte?
 Was ist die ethische Grundlage dieser Forderung?
 Was für eine Familienstruktur und eine institutionelle Struktur würde diese Armut verhindern?
 Was ist das Problem, dass Kinder, die arm sind, auch als Jugendliche weiterhin arm bleiben?

Prechts Sendung "gefährliche Freiheit" Klicken Sie Precht Döflinger an!

Ungleichheit, so mag man einräumen, gehört eben zur Freiheit dazu. Und die Ungleichheit der Menschen lässt sich nicht aus der Welt schaffen, ohne Menschen zu gängeln und zu deformieren. Doch wenn Ungleichheit zur Grundlage der Freiheit wird, sind die Verlierer der Gesellschaft unfreier als ihre Gewinner. Und wer Verlierer in einer Gesellschaft ist, ist nicht einfach eine Frage von mangelnder Begabung oder Untüchtigkeit, ebenso wenig wie Erfolg eine logische Folge ist von Strebsamkeit, Tüchtigkeit und Fleiß. Wer als reicher Erbe geboren wird, hat noch keinen Beleg seiner Tüchtigkeit geliefert, gehört aber a priori auf die Gewinnerseite. Wer im Sozialgetto mit den falschen Eltern zur Welt kommt hat oft nie eine realistische Chance.

Hören Sie ab der -19'06 bis -16'19 [Video Sendung Precht gefährliche Freiheit 2012](#)

[Transkription der Videosequenzen und Vokabel](#)

Video bis 1'47 Schule und Chancengleichheit

Grundschule /4te Klasse / beim Lesen / üben / Die Lesekompetenz / verglichen mit /Bayern oder Baden-Württemberg / der Zukunftstraum ä-e/ sicher/ ähnlich / Doch/ jm eine Chance vergeben / auseinanderklaffen/ die Bildung / laut einer Studie / das Bundesland / eine Spitzenposition erreichen / der Chancenspiegel/ die Stärke, n / etw schaffen / Kinder aus sozialschwachen Familien / das Gymnasium / mehr ... als / glänzen / Fordern und Fördern/ etw klappt /der Mangel an / die Studie / die Erkenntnisse, n / vor allem / verlässlich/ etw reformieren. / verschieden

Chancenspiegel Bertelmannstiftung Video Studie 2012

Chancenspiegel 2 : bis 1'08

der Verlierer / das Schulkind / die Migrantenfamilie / es deutlich schwerer haben / obwohl / bekannt / die Ungerechtigkeit / der Tisch/ solange / das Umfeld / der Schulbereich / die Gerechtigkeit / sich um +acc bemühen. / Besonders / ungerecht / der Studie zufolge / Niedersachsen / Schleswig Holstein / der Akademiker / sechsmal höhere Chancen / das Abitur / Kinder aus armen Verhältnissen / der Grund für +acc / undurchlässig / später 7 der Wechsel / nahezu unmöglich / Umdenken für die Zukunft 7 die Forderung / der Experte

[Lückentexte zu den Videobeiträgen](#)

Firefox videoschule1 - videoschule1.pdf
 dortelli-van.perso.centrale-marseille.fr/videoschule1.pdf

Video bis 1'28 Schule und Chancengleichheit 1

Grundschule /4te Klasse / beim Lesen / üben / Die Lesekompetenz / verglichen mit /Bayern oder Baden-Württemberg / der Zukunftstraum ä-e/ sicher/ ähnlich / Doch/ jm eine Chance vergeben / auseinanderklaffen/ die Bildung / laut einer Studie / das Bundesland / eine Spitzenposition erreichen / der Chancenspiegel/ die Stärke, n / etw schaffen / Kinder aus sozialschwachen Familien / das Gymnasium / mehr ... als / glänzen / Fordern und Fördern/ etw klappt /der Mangel an / die Studie / die Erkenntnisse, n / vor allem / verlässlich/ etw reformieren. / verschieden

Berlin ----- 4te Klasse, Beim ----- holpert es noch ein bisschen, aber Sakha übt da weiterDie Lesekompetenz von ihm und den ----- ist nicht so gut verglichen mit ----- in Bayern oder Baden-Württemberg. Ihre ----- aber sicher ähnlich. Doch vergeben werden ----- für sie in der Schule. Und hier klappt Bildung in ----- laut einer Studie nicht nur beim Lesen weit auseinander. Kein ----- erreicht zudem eine Spitzenposition. Im Chancenspiegel sehen wir, dass alle Länder Probleme und ----- haben. Und ----- kann man voneinander lernen und sehen, was der andere besser macht. In Berlin schaffen es mehr Kinder aus ----- Familien an ein Gymnasium als etwa in Bayern, das wiederum beim Lernen glänzt. Fordern und Fördern, das klappt lediglich in Sachsen.

ES gibt kein Mangel an ----- aber an Erkenntnissen. Und die Erkenntnis ist das die Qualität der Schulen von den ----- lebt und vor allem von einem verlässlichen Schulsystem, was nicht jedes Jahr ----- wird.

Über ----- verschiedene Schulsystem gibt es in Deutschland. Hunderte von Reformen in den letzten Jahren. Bis 1'47

Chancenspiegel : 2 bis 1'08

der Verlierer / das Schulkind / die Migrantenfamilie / es deutlich schwerer haben / obwohl / bekannt / die Ungerechtigkeit / der Tisch/ solange / das Umfeld / der Schulbereich / die Gerechtigkeit / sich um +acc bemühen. / Besonders / ungerecht / der Studie zufolge / Niedersachsen / Schleswig Holstein / der Akademiker / sechsmal höhere Chancen / das Abitur / Kinder aus armen Verhältnissen / der Grund für +acc / undurchlässig / später 7 der Wechsel / nahezu unmöglich / Umdenken für die Zukunft 7 die Forderung / der Experte

Sie sind noch immer die ----- Schulkindern aus armen Familien oder aus ----- haben es deutlich schwerer. Und ----- die Probleme schon lange bekannt sind, ist die ----- im deutschen Bildungssystem nicht vom Tisch. So auch in dieser Frankfurter Schule.

Ein Schüler kann gut sein, super in der Schule sein. Aber solange sein ----- Umfeld nicht gut ist, solange hat er keine Chance in der Schule und auch im ----- Leben. Aber es wäre schon schön, die ----- würden sich im Schulbereich um mehr ----- bemühen.

----- ungerecht zu geht es der Studie zufolge in Baden Württemberg, Bayern, Niedersachsen und Schleswig Holstein. Hier haben Kinder von ----- sechsmal höhere Chancen auf ein ----- als die Kinder aus ärmeren Verhältnissen. Ein ----- dafür: die deutschen Schulen sind zu undurchlässig. Selbst für ----- Kinder ist ein später Wechsel aufs Gymnasium nahezu -----, Umdenken für die Zukunft, so die Forderung der -----

Firefox 2013 B2
 dortelli-van.perso.centrale-marseille.fr/2013 B2.html
 Lobbyismus experte Lqng

Lückentexte zu den Videobeiträgen



[Hart aber Fair Chancengleichheit Video Sept 2011](#)

Lückentexte und Vokabel zu den Videosequenzen

Hörtranskription

bis 1'25 Problematik
 ab 14'40 bis 17'
 ab 19'20 bis 21'07

siehe Hallo-Effekt Kahnemann

Catherine Autard "Qu'est ce que le libéralisme" Folio Essai 2009
 "[John Stuart] Mill a ainsi accompli une reformulation décisive de l'Individualisme en le traitant comme la doctrine qui pose que "le libre développement de l'individualité est un des principes essentiels du bien être"... Mill va transformer la notion classique .. d'individu en celle, dynamique et relationnelle d'Individualité. Il conçoit la nature humaine comme un potentiel de dons, de talents, d'aptitudes qui peuvent être utiles à la société s'ils sont développés grâce à l'éducation, à la culture, l'apport des autres, des générations antérieures comme des oeuvres du présent. Nous ne sommes ce que nous sommes que par les autres que ce soit la famille, l'éducation que nous avons reçue, l'environnement social et culturel qui ont pu ou non être des agents dans la mise en valeur de ce potentiel. Mill ne nie pas le rôle ud caractère et des dons personnels mais, sans l'aide d'autrui, ils ne suffiraient pas à féconder ce terreau en friche que nous sommes." p86-87
 "Mais comment réduire l'influence des passions négatives, le ressentiment l'envie nourris par les inégalités de talents et d'aptitudes entre les individus? ...Les penseurs libéraux ont apporté une autre solution... faire accepter que les inégalités engendrées inévitablement par l'individualisme libéral soient

Deutsches Grundgesetz > Grundrechte
 Artikel 2. Jeder hat das Recht auf die freie Entfaltung seiner Persönlichkeit, soweit er nicht die Rechte anderer verletzt



Artikel 6. (1) Ehe und Familie stehen unter dem besonderen Schutze der staatlichen Ordnung
 (2) Pflege und Erziehung der Kinder sind das natürliche Recht der Eltern und die zuvörderst ihnen obliegende Pflicht.

Préambule de la constitution française de 1946
 10. La Nation assure à l'individu et à la famille les conditions nécessaires à leur développe

Die Zeit der demokratischen Erkenntnis: Zwischen Erkennen und Handeln
 Wie lange dauert Ihrer Meinung nach eine soziologische Studie?
 Wie lange dauert es, bis die Ergebnisse der Studie im Parlament kontrovers diskutiert werden?
 Wie lange dauert es, bis diese Erkenntnisse in Gesetze umgewandelt werden?
 Wie lange dauert es ,bis die Gesetze in die Praxis der unterschiedlichen verantwortlichen Institutionen ankommen?

Hart aber Fair der blockierte Aufstieg Chancengleichheit Video Sept 2011

bis 1'25 Problematik

Guten Abend. Herzlich ----- zu Hart aber Fair. Herzlichen Dank.
 Jeder kann es -----, nach oben zu kommen. Das ist das Versprechen, die eine ----- wie die unsere zusammenhält. Unser ----- Kick, sozusagen. Wer dran zweifelte, dem wurde Gerhard ----- vorgehalten, der Sohn einer Putzfrau im Kanzleramt. ----- bestätigt, entfernt sich die ----- von diesem Idealbild. Jeder kann es schaffen ? ----- ja, in der Praxis aber gilt immer öfter einmal ----- immer unten. Das Aufstiegsversprechen wird hinein bis in den Mittelstand nicht mehr ----- . Aber woher kommen die neuen gläsernen Decken ? Warum ist die Herkunft, ist der ----- der Eltern für den Erfolg der ----- oft wichtiger, wichtiger als Talent und Fleiß ? Fest steht : Bei uns ----- es zu wenige den Weg nach oben, weil wir auf eine neue Klassengesellschaft zusteuern ? Weil ----- Schwache blockieren statt zu fördern ? Oder weil dem einzelnen oft der ----- fehlt, sich nach oben durchzubeißen, weil es eben auch am unteren ----- der Gesellschaft bequem sein kann. Hart aber Fair mit einem brisanten ----- und diese Gäste.

Es schaffen Versprechen, das an+dat zweifeln Putzfrau, die etw bestätigen sich entfernen Praxis, die etw gilt immer öfter Aufstieg, der Mittelstand, der Decke, die	Herkunft, die Erfolg, der Fleiß, der auf +acc zusteuern schwach fördern der Einzelne der Wille fehlen bequem
--	---

ab 14'50 bis 17'

Der Unternehmer (Präsident der Handelskammer):

Jeder weiss, dass Deutschland wenig soziale Durchlässigkeit (perméabilité) hat als andere Länder und das ist erstmal schlecht für die----- . Denn eine Wirtschaft lebt auch von der Dynamik und von dem Aufstiegs willen der Menschen und das funktioniert----- in Dd schlechter als in anderen Ländern. Ich glaube, und da möchte ich Herrn Laubach widersprechen, nicht, dass es daran liegt, dass der----- jetzt hier gläserne Decken eingezogen hat. Ich glaube vielmehr, dass es Versäumnisse von Schulpolitik und zwar von vielen ----- seit 20 oder 40 Jahren ist. Darunter leidet die Wirtschaft heute [...] : Ich möchte meinen ----- noch zu Ende entwickeln. Ich glaube, dass wir heute das Problem haben, dass sozusagen dieser----- Aufstiegs will ein echtes Wachstumshemnis für die Wirtschaft ----- kann. Wir ----- damit Wettbewerbsfähigkeit und deshalb sind die ----- heute, glaube ich, wirklich die treibende Kraft, wenn es darum geht, Menschen sozusagen eine ----- anzubieten. Da ist die Diskussion ----- hilfreich, wenn gesagt wird, ihr schafft es ----- nicht. Da muss man Menschen mit zum Beispiel Integrationshintergrund, mit ----- sozialen Mitteln sagen, wenn ihr es wollt, wenn ihr den ----- habt, ihr habt eine Chance, das ----- ist ein gutes Beispiel dafür, wie man mit einem Hauptschulabschluss über einen Gesellenbrief ein Meisterbrief machen kann, sich ----- machen kann und nachher vielleicht sogar studieren. Man kann den sozialen Aufstieg schaffen, und das ist ja auch gewollt vom Mittelstand.

Christian Rach (der Starkoch) : Also ich möchte mich immer dagegen wehren, dass man sozialen Aufstieg mit ----- gleichsetzt. Wo sind wir denn ? Wir leben doch vom Handwerk, von kleinen mittelständischen Unternehmen und wir machen nur noch so, dass der ----- das erstrebendste oben ist. Also wer soll denn mir ----- die Elektrikoanlage, wer soll den die Mauer machen ?

Wirtschaft, die	Hilfreich
-----------------	-----------

offenbar Mittelstand, der Versäumnis, sse, das Gedanke, der, n-n Hemnis, das, sse an +dat mangeln Wettbewerbsfähigkeit, die Unternehmen, das Kraft, die es geht darum, jm etw an/bieten (o-0) sowieso	Hintergrund, der ü-e Handwerk, das Hauptschulabschluss, der ü-e Geselle, der, n,n : selbstständig sich gegen etw. Wehren Akademiker, der erstrebenswert zuhause
--	---

ab 19'20 bis 21'07

Geht das Kind auf die Realschule oder aufs -----? Wie gross dann die Gefahr bei den Grundschullehrern ist, dass die einfach ihre eigenen Schubladen da voll sortieren, das zeigen interessante ----- und manchmal entscheidet sogar den Namen des Kindes mit Video : S M J Sie haben -----, denn Grundschullehrer verbinden mit diesem Namen positive Eigenschaften der Kinder. Zu diesem Ergebnis kommt eine Untersuchung der Universität Oldenburg. Pech hingegen haben C M und J K « Kevin ist kein Name, K ist eine Diagnose. » Mit Ihnen ----- die Lehrer mit ihren Namen negative Eigenschaften wie ----- und Verhaltensauffälligkeit.. Und so können die ----- dieser Kinder sinken, weil die Lehrer ihnen gar nicht erst ----- gute Leistungen zutrauen. Dass es manchen Kindern dann tatsächlich ----- haben aufs Gymnasium zu kommen, belegt die aktuelle IGLUstudie, bei der die ----- von Grundschulkindern untersucht wurden. Kinder ----- Arbeiter müssen weit überdurchschnittliche ----- bringen, um von ihren Lehrern eine Empfehlung fürs Gymnasium zu erhalten. Für Kinder von Professoren, ----- und Topmanagern aber gilt : Sie können es sich erlauben, weit ----- als der Durchschnitt zu sein, und bekommen ----- eine Gymnasialempfehlung. Prof Df Boss sagt : Kinder aus besonders bildungsnahen Elternhäusern haben demnach eine mehr als zweieinhalb mal so große Chance die Gymnasialempfehlung zu bekommen »...

Realschule, die Gymnasium, das Gefahr, die en Grundschule, die Untersuchung, die Schublade, die n sortieren mit etw verbinden, a,u Eigenschaft, die en Ergebnis, das, sse	Pech haben hingegen Leistung, die Verhalten, das auffällig sinken, a, u, sein jm etw zu/trauen etw belegen überdurchschnittlich Empfehlung, die erhalten, ä,ie,a etw gilt sich erlauben
--	---

Hart aber Fair der blockierte Aufstieg Chancengleichheit Video Sept 2011

bis 1'25 Problematik

Guten Abend. Herzlich Willkommen zu Hart aber Fair. Herzlichen Dank.

Jeder kann es schaffen, nach oben zu kommen. Das ist das Versprechen, die eine Gesellschaft wie die unsere zusammenhält. Unser sozialer Kick, sozusagen. Wer dran zweifelte, dem wurde Gerhard Schröder vorgehalten, der Sohn einer Putzfrau im Kanzleramt. Langsam bestätigt, entfernt sich die Realität von diesem Idealbild. Jeder kann es schaffen? Theoretisch ja, in der Praxis aber gilt immer öfter einmal unten immer unten. Das Aufstiegsversprechen wird hinein bis in den Mittelstand nicht mehr geglaubt. Aber woher kommen die neuen gläsernen Decken? Warum ist die Herkunft, ist der Beruf der Eltern für den Erfolg der Kinder oft wichtiger, wichtiger als Talent und Fleiß? Fest steht: Bei uns schaffen es zu wenige den Weg nach oben, weil wir auf eine neue Klassengesellschaft zusteuern? Weil Schulen Schwache blockieren statt zu fördern? Oder weil dem einzelnen oft der Willen fehlt, sich nach oben durchzubeißen, weil es eben auch am unteren Ende der Gesellschaft bequem sein kann. Hart aber Fair mit einem brisanten Thema und diese Gäste.

ab 14'50 bis 17'

Der Unternehmer (Präsident der Handelskammer):

Jeder weiss, dass Deutschland wenig soziale Durchlässigkeit hat als andere Länder und das ist erstmal schlecht für die Wirtschaft. Denn eine Wirtschaft lebt auch von der Dynamik und von dem Aufstiegswillen der Menschen und das funktioniert offenbar in Dd schlechter als in anderen Ländern. Ich glaube, und da möchte ich Herrn Laubach widersprechen, nicht, dass es daran liegt, dass der Mittelstand jetzt hier gläserne Decken eingezogen hat. Ich glaube vielmehr, dass es Versäumnisse von Schulpolitik und zwar von vielen Parteien seit 20 oder 40 Jahren ist. Darunter leidet die Wirtschaft heute

Moderator: Sind Sie auch damit einverstanden?

Natürlich nicht.

Unternehmer: Ich möchte meinen Gedanken noch zu Ende entwickeln. Ich glaube, dass wir heute das Problem haben, dass sozusagen dieser mangelnde Aufstiegszwillen ein echtes Wachstumshemmnis für die Wirtschaft werden kann. Wir verlieren damit Wettbewerbsfähigkeit und deshalb sind die Unternehmen heute, glaube ich, wirklich die treibende Kraft, wenn es darum geht, Menschen sozusagen eine Perspektive anzubieten. Da ist die Diskussion nicht immer hilfreich, wenn gesagt wird, ihr schafft es sowieso nicht. Da muss man Menschen mit zum Beispiel Integrationshintergrund, mit schwierigen sozialen Mitteln sagen, wenn ihr es wollt, wenn ihr den Willen habt, ihr habt eine Chance, das Handwerk ist ein gutes Beispiel dafür, wie man mit einem Hauptschulabschluss über einen Gesellenbrief ein Meisterbrief machen kann, sich selbständig machen kann und nachher vielleicht sogar studieren. Man kann den sozialen Aufstieg schaffen, und das ist ja auch gewollt vom Mittelstand.

Christian Rach (der Starkoch): Also ich möchte mich immer dagegen wehren, dass man sozialen Aufstieg mit Studium gleichsetzt. Wo sind wir denn? Wir leben doch vom Handwerk, von kleinen mittelständischen Unternehmen und wir machen nur noch so, dass der Akademiker das Erstbeste oben ist. Also wer soll denn mir zu Hause die Elektroanlage wer soll den die Mauer machen?

ab 19'20 bis 21'07

Geht das Kind auf die Realschule oder aufs Gymnasium. Wie gross dann die Gefahr bei den Grundschullehrern ist, dass die einfach ihre eigenen Schubladen da voll sortieren, das zeigen interessante Untersuchungen und manchmal entscheidet sogar den Namen des Kindes mit Video: S M J Sie haben Glück, denn Grundschullehrer verbinden mit diesem Namen positive Eigenschaften der Kinder. Zu diesem Ergebnis kommt eine Untersuchung der Universität Oldenburg. Pech hingegen haben C M und J K « Kevin ist kein Name, K ist eine Diagnose. » Mit Ihnen verbinden die Lehrer mit ihren Namen negative Eigenschaften wie Leistungsschwäche und Verhaltensauffälligkeit. Und so können die Bildungschancen dieser Kinder sinken, weil die Lehrer ihnen gar nicht erst keine gute Leistungen zutrauen. Dass es manchen Kindern dann tatsächlich schwerer haben aufs Gymnasium zu kommen, belegt die aktuelle IGLU-Studie, bei der die Lesefähigkeiten von Grundschulkindern untersucht wurden. Kinder einfacher Arbeiter müssen weit überdurchschnittliche Leistungen bringen, um von ihren Lehrern eine Empfehlung fürs Gymnasium zu erhalten. Für Kinder von Professoren, Ärzten und Topmanagern aber gilt: Sie können es sich erlauben, weit schlechter als der Durchschnitt zu sein, und bekommen trotzdem eine Gymnasialempfehlung. Prof. Dr. Boss sagt: Kinder aus besonders bildungsnahen Elternhäusern haben demnach eine mehr als zweieinhalb mal so große Chance die Gymnasialempfehlung zu bekommen

Firefox 2012B2
 dortell-van.perso.centrale-marseille.fr/2012B2.html
 Lobbyismus experte Lönge

	Seine Meinung äußern
Ich bin der Meinung, dass	De mon point de vue
	À mon avis
	Pour moi
Einerseits ... andererseits	D'une part d'autre part
Und nun komme ich zu X,Y	Et maintenant pour ce qui est de ...
	Et maintenant j'en viens à
Darf ich noch auf die Frage XY eingehen	Si je peux me permettre d'ajouter quelques mots quant à la question de ...
Kurz gesagt	En un mot
Mir scheint, daß	Il me semble que
Ich habe den Eindruck, daß	J'ai l'impression que
	Sein Mißverständnis ausdrücken
Das spielt hier keine Rolle	Cela n'a ici aucune importance
Was hat das aber mit unserem Problem zu tun?	En quoi cela concerne-t-il notre problème ?
Ich bin damit absolut nicht einverstanden	Je ne suis absolument pas d'accord
Da bin ich leider anderer Meinung	Là, je suis d'un autre avis
Ganz und gar nicht	Pas du tout
Das haben Sie falsch verstanden. Es geht nicht um ..., sondern um ...	Vous n'avez pas compris. Il s'agit de ... et non pas de ...
Kommt gar nicht in Frage	Il n'en est pas question
	Strategisch widersprechen
Ich verstehe, was sie meinen, aber	Je comprends ce que vous voulez dire, mais
Das halte ich doch für problematisch	Cela me semble problématique
Entschuldigen Sie, aber ich sehe die Sache anders	Je vous prie de m'excuser, mais quant à moi je vois les choses différemment
Ich kann Ihnen leider nicht zustimmen	Je ne peux malheureusement pas vous suivre
Da haben Sie zwar recht, aber	Là vous avez certes raison, mais
Es stimmt schon, daß ... Aber	Certes cela est vrai, mais
Ich verstehe Ihren Standpunkt, aber	Je comprends votre point de vue, mais

Mind Map Pierre Julien Vincent Christian
 Mind Map Beispiel Adèle Céline Gladys

Vokabeln zum Streitgespräch

	Seine Meinung äußern
Ich bin der der Meinung, dass	De mon point de vue À mon avis Pour moi
Einerseits ... andererseits Und nun komme ich zu X,Y	D'une part d'autre part Et maintenant pour ce qui est de .. Et maintenant j'en viens à
Darf ich noch auf die Frage XY eingehen	Si je peux me permettre d'ajouter quelques mots quant à la question de ...
Kurz gesagt Mir scheint, daß Ich habe den Eindruck, daß	En un mot Il me semble que J'ai l'impression que
	Sein Mißverständnis ausdrücken
Das spielt hier keine Rolle Was hat das aber mit unserem Problem zu tun? Ich bin damit absolut nicht einverstanden Da bin ich leider anderer Meinung Ganz und gar nicht Das haben Sie falsch verstanden. Es geht nicht um ..., sondern um ... Kommt gar nicht in Frage	Cela n'a ici aucune importance En quoi cela concerne-t-il notre problème ? Je ne suis absolument pas d'accord Là, je suis d'un autre avis Pas du tout Vous n'avez pas compris. Il s'agit de ... et non pas de ... Il n'en est pas question
	Strategisch widersprechen
Ich verstehe, was sie meinen, aber Das halte ich doch für problematisch Entschuldigen Sie, aber ich sehe die Sache anders Ich kann Ihnen leider nicht zustimmen Da haben Sie zwar recht, aber Es stimmt schon, daß Aber Ich verstehe Ihren Standpunkt, aber	Je comprends ce que vous voulez dire, mais Cela me semble problématique Je vous prie de m'excuser, mais quant à moi je vois les choses différemment Je ne peux malheureusement pas vous suivre Là vous avez certes raison, mais Certes cela est vrai, mais Je comprends votre point de vue, mais
	Seine Zustimmung ausdrücken
Da bin ich ganz Ihrer Meinung Das, was Sie eben gesagt haben, gefällt mir ganz und gar Sie haben in diesem Punkt vollkommen recht.	Je suis sur ce point tout à fait de votre avis Ce que vous venez de dire, me plaît sans aucune réserve Vous avez totalement raison sur ce point.

Elemente des Diskurses

Es geht um
Mein Vortrag befasst sich mit

Was x betrifft, bin ich der Meinung, dass en ce qui concerne x, je pense que
In Bezug auf X bin ich der Ansicht, dass au niveau de X je suis d'avis que

Einerseits andererseits d'une part d'autre part
Zum einen zum anderen d'un côté de l'autre
Entweder oder soit soit
Weder noch ni ni
Überdies de plus
Hinzu kommt, dass de plus
Ausserdem en outre
Übrigens par ailleurs
Wie dem auch sei, ich glaube, dass quoi qu'il en soit, ...

Aus diesem Grund c'est pourquoi
Deswegen, deshalb
Das liegt daran, dass cela vient du fait que

Im Gegensatz dazu au contraire de
Dagegen par contre
In diesem Zusammenhang dans ce contexte
In Bezug auf au niveau de
Was X betrifft: en ce qui concerne

Ich bin der Meinung, das: je suis d'avis
que
Ich finde es normal, das ...
da haben Sie völlig recht : vous avez
entièrement raison/ das stimmt genau
c'est exact / ich bin ganz Ihrer
Meinung: je suis tout à fait de votre avis

das stimmt zwar, aber ... c'est certes
vrai, mais / da haben Sie eigentlich
recht, aber: vous avez en fait raison,
mais
ich weiß eigentlich nicht, was ich dazu
sagen soll: je ne vois pas ce que je peux
dire

Nein, das stimmt doch überhaupt nicht
non c'est totalement faux/ ich bin ganz
anderer Meinung je suis d'un tout autre
avis/ im Gegenteil: au contraire/ So ein
Unsinn n'importe quoi

Check List Grammatik

PHRASE DECLARATIVE

1. Position markieren
2. V2 SI ce n'est pas UND ODER DENN ABER
3. Verbe fort vérifier si correct, Verbe à particule séparable > fin du groupe

INFINITIVE

1. pas avec les verbes mögen, sollen, können, wollen, dürfen
2. , avant l'infinitive
3. zu avant le verbe à l'infinitif, si verbe à particule alors PARTICULE ZU VERBE
4. vérifier si UM que vous avez bien une finalité

SUBORDONNEE

1. précédée d'une virgule ou encadrée
2. V conjugué en fin de groupe, si verbe à particule séparable PARTICULE VERBE (au présent ou au participe passé)
3. RELATIVE : pron.+ accord en genre et en nombre avec l'ANTECEDENT, CAS dans la rel.
4. RELATIVE pronom ce n'est pas wer mais DER DIE DAS etc...
5. NE PAS CONFONDRE als et wenn / da (comme puisque) et als / als et wie
6. PAS DE POUPEES RUSSES : FINIR UNE SUB avant d'en COMMENCER une autre

HYPOTHESE

1. würde + Inf achèterait würde kaufen
2. Hätte ou wäre + PART PASSE aurait acheté hätte gekauft

HYPOTHESE + wollen, können, sollen, dürfen,

1. verbe modalité au subj II + inf + inf devrait acheter sollte kaufen
2. hätte + inf + inf aurait dû acheter hätte kaufen sollen

DECLINAISON

NOM Sujet	Der ...E Mann Ein ...ER Mann	Die ...E Frau EinE ...E Frau	Das ...E Kind Ein ...ES Kind	Die EN Kinder schönE Kinder
AKK Verbe trans Verbe + Durch für gegen ohne um / An auf in	DEN ...EN Mann einEN ...EN Mann	Die ...E Frau einE ...E Frau	Das ...E Kind Ein ...ES Kind	Die EN Kinder schönE Kinder
DAT Verbe attributif Verbe + aus bei mit nach seit von zu / an auf in	DEM schönEN Mann EINEM schönEN Mann	DER schönEN Frau einER schönEN Frau	DEM schönEN Kind EINEM schönEN Kind	DEN schönEN Kinder N schönEN Kinder N
GEN Verbe Compl de nom	deS schönEN Mann ES einES schönEN Mann ES	DER schönEN Frau EINER schönEN Frau	deS schönEN Kind ES einES schönEN Kind ES	DER schönEN Kinder schönER Kinder

PASSIF

1. est dirigée Die Gesellschaft wird regiert
2. a été dirigée Die Gesellschaft ist regiert **worden**
3. doit être dirigée Die Gesellschaft soll regiert **werden**
4. a dû être dirigée Die Gesellschaft hat regiert werden sollen
5. avait dû être dirigée Die Gesellschaft hatte regiert werden sollen
6. devrait être dirigée Die Gesellschaft sollte regiert werden
7. aurait dû être dirigée Die Gesellschaft hätte regiert werden sollen

1.2. Sitzung

Deklinationen

Fleißig Jugend macht behaglich Alter.
Gut Anfang ist halb Arbeit
Arm Leute kochen dünn Suppen.
Die groß----- Fische fressen die klein----- Fische.
Das ist ein----- lohnend----- Aufgabe.
Er gab mir ein..... treffend..... Antwort.
Er hört mit groß..... Interesse zu.
Er bekam ein..... dringend..... Anruf.
Die Inflation ist ein..... schleichend..... Krankheit.
Ich habe ein----- interessant----- Stelle gefunden.
Ich bin ausgebildet.----- Ingenieur.
Ich bin bei ein----- groß----- Firma tätig.
Er lebt seit sein----- ersten Lebensjahr in Frankreich.
Ich benötige sehr gut----- deutsch----- Kenntnisse.
Ich stamme aus ein----- klein----- Stadt in Brasilien.
Seit ein----- Monat lebe ich in d----- klein----- Schweiz..
Die Ausbildung an ein----- technisch----- Uni ist praxisorientiert.
Das Abitur ist ein schwierig----- Abschluß.
Er sucht ein dreimonatig----- Praktikum in Schweden.
Er hat ein ----- interessant----- Studium absolviert.
Er wird an ein----- international----- Studentenaustausch teilnehmen.
Anna hat ein----- intelligent----- Kind.
Der neu----- Chef kontrolliert alles.
Sabine ist ein----- hilfreich----- Frau mit ein----- gut----- Charakter.
Ich esse gern gefüllt----- Tomaten.
Zum Frühstück esse ich oft ein----- gekocht----- Ei.
Hoh----- Umweltschäden durch Überschwemmungen.
Sommerlich----- Wetter in Südfrankreich.
Renoviert----- Bauernhaus in idyllisch----- Stille zu vermieten.
Gemeinsam----- Wanderrungen und typisch----- Küche.

Pronomina

Donne le lui
Donne la lui
Donne les lui
Je la vois
Je les vois
Je le vois
Il nous voit
Nous vous voyons.
Donne le leur.
Dis le lui.
Je te vois

Je me vois
Je vous voix.
Nous nous voyons.
Explique le lui (le= le problème)
Je l'achète (le pullover)
Je le lui amène (le = die Zeitung)
Je la lui envoie (la carte postale, à mon frère)
Cela m'appartient.
Cela lui (der Mann) appartient.
Cela nous appartient.
Cela lui (die Frau) appartient.
C'est mon livre.
C'est ton livre.
C'est son livre (= à pierre)
C'est notre livre.
C'est votre maison.
C'est leur maison.

Mettre au présent puis au passé composé

Wir (treffen) uns jeden Tag.
Wir (trinken) ein Glas Bier zusammen.
Er (lachen) viel, denn er (arbeiten) im Moment wenig.
Er (treffen) sich mit seiner Freundin sehr spät.
Die Leute (lesen) immer weniger Zeitungen.
Marc (lesen) seine Mails jede Stunde!
Ich (an/rufen) sie später!
Er (finden) die Telefonnummer nicht!
Du (schlafen) einfach viel zu lang.
Die Uhr (schlagen) zwei.
Die Preise (fallen) immer rascher.
Du (fern/sehen) viel zu viel.
Er (sprechen) einfach zu leise.
Wir (schreiben) einen langen Brief.
Er (geben) mir die Hand.
Ihr (bewundern) die Landschaft.
Er (bleiben) zu Hause.
Du (haben) Angst?
Ihr (sein) mir zu langsam!
Ich (vor/bereiten) mich auf das Exam.

Les verbes de modalités mettre au présent et au passé composé

Ich- Computer reparieren wollen aber nicht können
Die Firma- die Kosten senken wollen aber nicht können.
Ich arbeiten müssen- dann spielen dürfen.
Die Studierenden feiern mögen- aber besser studieren sollen.
Ihr - Nach der Pause nach Hause gehen dürfen-

Wir dir helfen können- aber zuerst aufräumen müssen-

Konjunktiv 2

si il pouvait...

si il voulait ...

si il était----

si il avait----

si il devait-----

si il devait (être obligé)-----

si il achetait....

si il travaillait---

si il lisait ----

si il trouvait ---

si il appartenait---

J'aimerais déménager

J'aimerais partir

J'aimerais m'ennuyer

Il aimerait habiter dans un plus grand apart.

Il aimerait pouvoir partir à l'étranger.

Il aimerait savoir parler chinois.

Il aimerait tout savoir.

Les connecteurs

zwar----aber

nicht nur-----sondern auch

entweder ----- oder

weder ----- noch

deswegen-----

infolgedessen -----

Aus diesem Grund-----

denn-----

aber-----

und-----

sowohl ----- als auch -----

----- sowie -----

einerseits----- andererseits -----

Zwar aber

Das Bild ist teuer: Das Museum kauft es;

Das Wasser ist kalt. Wir gehen schwimmen.

Ich wollte jetzt schlafen. Ich helfe dir erst.

Der Patient ist sehr schwach. Er muss sofort operiert werden.

Meine Eltern tun alles für mich. Sie können meinen Studienaufenthalt nicht bezahlen.

Nicht nur sondern auch

Die Musik viel zu laut sein - verzerrt klingen.
Er interessiert sich für Sport - für Kunst.
Er arbeitet nebenbei Er studiert fleissig.
Die Regierung die Arbeitslosigkeit bekämpfen die Wirtschaft fördern

Einerseits andererseits

Die Armut ein gesellschaftliches Problem sein / mit den persönlichen Erfahrungen zu tun haben.
Einerseits in Deutschland studieren wollen / Andererseits in der Nähe seiner Freundin sein.
Einerseits einen Abschluss haben / Andererseits viel ausgehen.
Einerseits sich einen Wunschpartner aussuchen / Andererseits oft den Partner wechseln.

Und Oder Aber Denn

Er spielt Klavier----- er singt im Chor.
Die Regierung muss harte Entscheidungen treffen -----die Situation ist katastrophal.
Er will viel Geld verdienen -----.. er arbeitet nicht viel.
Jetzt kümmerst du dich um mich ----- Ich ziehe aus.

Deswegen / Aus diesem Grund

Ich möchte besser deutsch sprechen ----- viel lernen werden
Ich will ein Semester in Deutschland studieren ----- B2 Prüfung ablegen müssen
Sie ist mit einem Deutschen verheiratet ----- Deutsches Fernsehen gern haben.

Zuerst / Dann / Schliesslich

Über die deutsche Gesellschaft sprechen werden / die Gründe für diese Situation betonen werden / ein paar
Bemerkungen über die Zukunft machen werden.

Die gesellschaftlichen Faktoren darstellen werden/ die psychologischen Gründe charakterisieren/ die möglichen
Lösungen hervorheben werden.

Auch ausserdem ebenso

Wir können A bemerken. Ausserdem stellen wir B fest, ebenso wie C.
Armut steigen / Anstieg der Arbeitslosigkeit / Gefühl der Unsicherheit in der Bevölkerung.
Viele Kinder Zu dick sein / schlechte Ernährung bei den armen Familien / schlechte
Essgewohnheiten.

2. / 3. Sitzung

Pronomina

Kommst du mit - ich
Dieser Hund gehört - wir
Ich danke - Sie
Ich danke - sie
Habe ich - du - schon begrüsst?
Er hat -ich - nicht gesehen.
Er will -wir - sprechen ?
Er will - ihr - sprechen
Er ruft - ich- morgen an.
Ich habe -sie - gern

Ich habe - er - gern
Der Vater kauft - seinem Sohn- ein Buch
Der Kellner bringt ? den Gästen ? ein Bier.
Das Theaterstück gefiel ? den Zuschauern ?
Es gelingt ? dem Lehrer - , die Klausuren schnell zu korrigieren.
Folgt deine Freundin ? der Mode?
Du könntest ? den Mann ? um Hilfe bitten.
Wenn du Zeit hast, kannst du mit ?ich- in die Stadt fahren.
Er freut ? er - auf die Ferien
Ich wasche ?ich ? die Hände.
Was willst du den von ?ich-

Deklinationen

Ein???. falsch ??.. Pass
Ein .. . gefährlich ??.. Kurve
Mein ??? grösst ???.. Fehler
Mein ??? best ???.. Eigenschaft
Ein ??? gut ??? Freundin
Ein ??? wichtig ???.. Brief
Ein ???.. Spannend???. Beruf
Wegen d??? freundlich?. Dame
Mit d??.. best???. Freundin??..
Durch d? klein?? Tür
Für d??.. krank?? Kind
Gegen d??? hoh??.. Baum
Ohne dein??.. Freundlich?.. Hilfe
Um d???. rot??.. Haus herum
D.. ??? freundlich???. Politiker (Plural)
D ???.. oppositionell???. Parteien
Bei mein??.. Alt ???.. Eltern
D ???.. jung ??? Leute
Gib mir dies ?? interessant?.. Bücher
Wir haben unse???. Alt ???.. Möbelstücke verkauft.
D??? alt??.. Leute?? gefällt es am liebsten zu Hause.

Comparatif

Plus/ moins / aussi beau que
Plus / moins / aussi intéressant que
Plus / moins / fort que
Plus / moins / cher que
Plus / moins / vieux que
Plus / moins / loin que
Plus / moins / près
Mieux que / moins bien que
Pire que
Plus souvent que / moins souvent que

Conjuguez ! Mettre au présent / prétérit / parfait !

Er bleibt zu Hause.
Das Kind schreit laut ;

Er beschreibt die Situation in Spanien.
Es scheint mir; falsch zu sein
Die Sonne scheint .
Der junge läuft schnell.
Die Summe beläuft sich auf 10 Millionen.
Ich rufe dich morgen an!
Alle Kollegen nehmen an der Sitzung teil.
Die Wirtschaft entwickelt sich langsam.
Ihr steigt in den Zug ein.
Der fährt zu schnell.
Ich helfe meinem Bruder.
Ich lese keine Zeitung.
Er verhält sich chaotisch.
Ich schreie nicht;
Du arbeitest nicht genug.
Du geht zur Uni.
Wir nehmen besser ein Taxi.
Ich mag nicht kommen
Ihr wollt nicht tanzen.
Wir dürfen nicht rauchen.
Die Parteien können nichts dafür.
Er ist krank.
Er hat Durst.
Er trägt eine Brille.
Er wird zu einem Doktor.
Er weiss es besser.
Ich kenne ihn kaum
Ihr erkennt die Wahrheit nicht.
Er schickt mir eine Mail
Du musst deutlicher sprechen.
Du sollst besser aufpassen.
Er schwimmt jeden Tag.
Die Blätter fallen.
Ich verlasse dich morgen.
Ich werfe mich ins Gras.
Er verliert viel Zeit

J?aimerais / je préférerais ?.. gern / lieber + Subj 2

Grösser sein
Ein neues Auto haben
An der Sitzung teilnehmen
Dich heute abend anrufen
Einen Garten haben
Im Baubereich tätig sein
Sich auf Energiewirtschaft spezialisieren
Eine Teilzeitarbeit haben.

Konj 2 Präsens, dann Perfektform

Wenn er schneller arbeiten würde! Wenn er schneller gearbeitet hätte

In die Ausstellung fahren können. /Sich freuen
Mich besuchen / mich ärgern
Hier bleiben/ sich entspannen
Informierter sein / kluge Fragen stellen
Wichtiger sein / stolz sein
Mir angenehm sein / nicht zu lange zu warten
Zeit haben, um mein Zimmer zu streichen / eine Sorge weniger haben
Langsamer fahren, um die Landschaft zu bewundern. / zufriedener sein
Katrin fragen / bessere Infos bekommen
Bei Problemen Hilfe bekommen / nicht so gestresst sein
Genug Geld haben, um zu spenden./ keine Furcht vor meinem Egoismus haben.
Den Bus verpassen / zu Fuss den ganzen Weg laufen müssen
Telefonieren können / Zeit gewinnen können

Konjunktionen DAT / AKK

An auf in unter über vor hinter + DAT (Wo) / AKK (Wohin)
Durch für gegen ohne um + AKK
Aus bei mit nach seit von zu + DAT

Er lehnt sich an ??.. Wand
Er wohnt auf ???.. Land
Er fährt in???. Ausland
Er sitzt hinter ??.. ?ich-
Er setzt sich neben .-du-
Er geht über d??? Strasse
Er wohnt in ???.. Jonsstrasse
Er steht vor ein ?.. GeschÄft
Er wartet vor d??? Tür
Er springt durch d??.. Fenster
Er taucht den Kopf unter d???. Wasser
Er verschwindet in d?.. Nacht.
Er fährt zu ??.. Post
Er wohnt bei sein??.. Eltern
Das Fahren auf d??? Autobahn ist gefährlich
Fahr nicht über d??? Kreuzung; wenn die Ampel rot ist.
Wir kamen endlich von d???. Autobahn runter.
Fahre in d??? zweite Strasse rechts rein.

Valences verbales : Verbe + dat /acc, / Frage wen oder wem

Die Kinder gehorchen ? die Eltern
Wir werden ?sie- informieren; sobald es möglich ist:
Du sollst ?ich- nicht widersprechen
Die Eltern erlauben ?die Kinder, fernzusehen.
Das Haus gehört ? mein onkel-
Das gefällt ? die Studierenden- , in einem Verein tätig zu sein.
Nicht gelingt ? er-
Die Co2 Emissionen bedrohen ? die Erde.
Ich glaube ? du-
Ich danke ? Sie ? vielmals für Ihre Hilfe

Es ist ?ich- eingefallen; dass ich meine Notizen vergessen habe.
Ist es ?du- aufgefallen; wie bleich er war.
Du gleichst ? dein Vater-
Ich gratuliere ?du- zu deinem Examen
Ich lade ? die Kollegen- zu ein Umtrunk ein!
Sage ?ich- Bescheid, ob du das kannst oder nicht
Wir werden?die Kollegen- das neue Programm mitteilen

verbe + prep suivie par Datif, accusatif

Frage stellen

Relativsatz

Er erinnert sich an das Haus seiner Kindheit

Woran erinnert er sich?

Das Einzige, woran er sich erinnert

Das letzte, woran er sich erinnert

Das Haus, woran er sich erinnert, ??

Er erinnert sich an seine erste Liebe

An wen erinnert er sich?

Seine erste Liebe, an die er sich erinnert, ??????..

Er hat sich an das Rauchen gewöhnt.

Er hat sich an seine Kinder gewöhnt.

Die Kollegen achten auf ein gutes Klima im Geschäft.

Der Leiter achtet auf die Meinung von den Mitarbeitern.

Die Armen sind auf die sozialen Hilfen angewiesen

Das Kind ist auf die Eltern angewiesen

Die Studierenden antworten zu wenig auf offene Fragen

Die Situation beruht auf drei Faktoren

Es mangelt an Transparenz

Ich werde später auf die Erklärungen eingehen.

Die Bevölkerung hofft auf neue Reformen

Er hört auf dich.

Die Märkte reagieren schnell auf die neuesten Entwicklungen

Die Reform ändert viel an der Situation.

Wenn oder Als?

Ich war vorigen Sommer in Wien. Ich besuchte meine Schwester.

Der Junge war 6 Jahre alt. Seine Eltern liessen sich scheiden.

Ich hatte in den Semesterferien Zeit. Ich habe nebenbei gejobbt.

Ich habe ihn gestern getroffen. Wir haben uns riesig gefreut;

Er kam von dem Urlaub. Er war schlecht gelaunt.

Freunde hören uns zu. Wir haben Probleme

So? dass / Während / obwohl / weil / in dem Masse, wie,/ bevor/ seitdem/ nachdem

?????. ich geheiratet habe, habe ich immer weniger Zeit für mich.

Die soziale Lage bleibt gespannt, ??????. die Wirtschaft im Moment schwach ist:
?????.. ich zur Uni gehen kann, muss ich mein Abitur bestehen
??????ich Freunde brauche, bin ich gerne allein
????? ich mit der Doktorarbeit fertig war, habe ich ein Postdoc in der Industrie bekommen.
?????.. die öffentlichen Verkehrsmittel, Busse und Bahnen oft unbesetzt bleiben, hat man
auf Autobahnen riesige Staus
Ich bin krank, ?????? ich zu viel geraucht habe.
Die Zerstörungen durch Fukushima sind riesig. Die Atomenergie wird in Frage gestellt.

Les connecteurs

infolgedessen
Im Gegensatz dazu
Trotzdem
jedoch
Je ?. desto ?.
Insbesondere

Die Kollegen sind recht unfreundlich. Ich habe keine Lust mit denen zu arbeiten.
Die Gehälter der Topmanager steigen sehr schnell an. Viele Topmanager führen ihr
Unternehmen in die Pleite.
Die Kinder bekamen jeder ein Stück Kuchen. Sie waren mit dem Geburtstagsparty
zufrieden.
In der Studentengruppe waren Mitglieder verschiedener studentischer Vereine. Die
Extremsportler waren stark vertreten.
Die Gehälter stagnieren schon lange. Die Staatskassen werden leer.
Die Gehälter werden immer geringer. Die Gehälter der Topmanager steigen kontinuierlich
an.
Griechenland hat viele Sparmassnahmen getroffen. Die finanzielle Lage Griechenlands ist
noch nicht stabil.

3. / 4. Sitzung Complétez!

Wir gehen durch d???.weiss??? Schnee.
Sie geht zu ihr??? jung???..Bruder.
Er wohnt bei sein???. verärgt??? Eltern.
Er ist seit ein??. Woche da.
Er kommt ohne sein ?.. chaotisch???.Chef klar aus.
Er holt das Album aus d ??? Schrank.
Dieses CD ist für mein ???. Freund.
Er gehe mit mein???. Freund spazieren.
Er fährt gegen ein??. Baum
Sie träumt von d ???. Ferien.
Es regnet seit ein??. Woche.
Ich gehe am Sonntag in d?. Stadt:
Das ist eine Geschenk von mein? Tante
Die Studierenden kommen aus d????? Hörsaal.
Ich setzte mich auf ein??? Stuhl.

Ich lege das Buch auf d????.. Tisch.
An d???? Mittelmeerküste wird es dir gefallen.
Ich gehe in d????.. Dorf.
Ich gehe in???? Bett.
Sie gehen in d????.. Uni.
Ich habe 8 Tage an ein?? italienisch??? See verbracht

Complétez (prép temporelles) par am, im, um, zu

?.. 7 uhr stehe ich auf.
??.. Vormittag haben wir Lehrveranstaltung an der Uni.
???.. 12 Uhr gehen wir in die Mensa essen.
??.. Weihnachten und ?? Ostern haben wir Ferien.
??.. Jahr 2002 habe ich mein Abitur bestanden.
???.. Ende der Sommerferien fängt die Uni an.
??.. Beginn des Kurses wird ein Vortrag gehalten.
???.. März schreiben wir die Klausuren.
???.. Abend soll ich dann für den nächsten Tag studieren
???..Montag fahre ich nach Paris
??.. Dienstag ???.. 10 Uhr habe ich Zeit für dich.
???.. Anfang war es ein wenig kompliziert.

Particule sép ou insép

Ge ou sans Ge au parfait

Place du Zu pour la prop infinitive avant la particule inséparable, entre la part sép et le radical du verbe

+ GE QUAND ACCENT SUR 1ère Syllabe
managen > gemanaget > zu managen
Studieren> studiert > zu studieren
Imitieren, > imitiert > zu imitieren
fernsehen > ferngesehen > fernzusehen
aufhören > aufgehört < aufzuhören
Particules inséparables be, emp, ent, er, ge, miss, ver, zer
vorbereiten > vorbereitet > vorzubereiten
entsprechen > entsprochen < zu entsprechen
zerstören > zerstört < zu zerstören

Mettre au présent et au parfait puis former une construction infinitive

sich für die Verspätung entschuldigen /
ich entschuldige mich für die Verspätung
ich habe mich für die Verspätung entschuldigt
Der Grund, sich für die Verspätung zu entschuldigen

an einer Elite Universität studieren / Der Wunsch + Infsatz
Der Chef seine Mitarbeiter nicht missverstehen / Die Kompetenz des Chefs + Infsatz
Freunde einladen / Die Lust + Infsatz
Die Tepco Führung - die Umwelt- zerstören / Die Verantwortung der Tepco-Führung + Infsatz
Nur sehr spät einschlafen / Der Nachteil ?.

Sich für die Anderen interessieren. / Die Motivation + Infsatz
Sich über sein Verhalten beschweren / Die Absicht + Infsatz
Seine Sprachkenntnisse verbessern / Der Wille ?.
Wünsche von naiven Erwachsenen ablehnen/ Der Trend ?..
Einen Abschluss bekommen / Die Hoffnung ?..
Ein Gehalt verdienen / Der Gedanke ?.
Rohstoffe verbrauchen / Die Notwendigkeit ?.
Ein motiviertes Team aufbauen / Das Projekt ??
Seine Zeit mit Lesen verbringen / die Chance ?.
Schell begreifen und reagieren / Die Fähigkeit ?.
Die Gäste herzlich empfangen / Die Kunst ??
Eine Versammlung organisieren / Die Freiheit ?.
Sich von den Ferien erholen / Die Gelegenheit ?..
Seine Fähigkeiten und Talente entwickeln / Die Möglichkeit ?.
Die Leute von der Gefahr der Situation überzeugen /Die Leute, ???., ist schwer.
Den Preis für Gemüse Käser und Obst senken/ Die Tendenz,

Modalité au passé

Il a pu venir er hat kommen können
Il a d^u venir er hat kommen müssen
Il a voulu tout faire er hat alles machen wollen
Il a d^u tout faire er hat alles machen sollen
Il a été autorisé à tout faire er hat alles machen dürfen

Mettre au passé

Er kann mitkommen
Er darf nicht bei Rot über die Ampel
Ich kann dich sehen
Die Regierung soll Entscheidungen treffen
Die Kinder dürfen nicht zu viel zunehmen
Die Rentner können nicht alles machen
62% der Deutschen wollen keine Atomenergie fördern
Die Touristen wollen Ruhe und Kunst geniessen

Passivstrukturen

was wird gerade gemacht? Was ist bereits gemacht?
Dokumente kopieren > Die Dokumente werden kopiert > die Dokumente wurden kopiert >
die Dokumente sind kopiert worden> Die Dokumente sind kopiert

Mitarbeiter einstellen
Kaffe kochen
Aufträge bestätigen
Bioprodukte herstellen
Dienstreise planen
Mitarbeiter informieren
Häuser in der Altstadt renovieren
Kinderkrippe aufbauen

Isabel zur Party einladen
Müll entsorgen
Neue Parkplätze aufbauen
Kinder einschulen
Gebiete bereisen
Herrn Jan anrufen
Das Geschirr spülen
Das Zimmer aufräumen

Konj 2 Wenn er das wüsste / wissen würde, würde er ausziehen

Wenn er das gewusst hätte, wäre er ausgezogen

Die Bewerbung pünktlich hinschicken > seine Einstellungschancen vergrößern.
Die Touristen sich der Umweltverschmutzung bewusst werden > weniger fliegen
Strände nicht überfüllt sein > baden gehen
Mich mehr anstrengen > bessere Ergebnisse verzeichnen
Die Strompreise steigen > die Kaufkraft der Leute sinken
Sich schnell entscheiden > mehr Fehler machen
Sich etwas Schwieriges vornehmen > seine Ausdauer trainieren
Seine eigene Persönlichkeit entwickeln > mehr erleben
Die Wahrheit sagen > die Leute verärgern
Sich immer streiten > allein sein
Besser Fremdsprachen sprechen > Gelegenheit haben, ein Studiumaufenthalt im Ausland zu absolvieren

Sonst ist es zu spät / Sonst wäre es zu spät gewesen

Sinon je ne viendrais pas
Sinon je ne serais pas venu

Sinon je t'appellerai moi
Sinon je n'aurai pas pu t'appeler

Sinon je ne comprendrai rien
Sinon je n'aurais rien compris

Sinon le gouvernement ne fera rien
Sinon le gouvernement n'aurait rien fait

Sinon la situation s'aggraverait
Sinon la situation se serait aggravée

Als ob + Konj 2

Der Politiker spricht so laut, als ob alle schlafen würden
Er tut so, als ob ? genial sein
Die Ölpreise steigen, als ob ? keine Ressourcen mehr da sein.
Der Nachbar tut so, als ob ? Haus und Garten ihm gehören.
Der Rennfahrer sass so ruhig am Steuer, als ob ? eine Spazierfahrt machen.
Der Zug fährt so langsam, als ob ? die Gleise kaputt sein.

Er gibt das Geld so aus, als ob ?Millionär sein.
Er schreit so, als ob ? sich in den Finger stechen.
Er sah mich so an, als ob ?mich nicht verstehen.

Relatif

Wer ist die Frau; ???? immer so lacht
Wer ist der Mann, ???.. du eben begrüsst hast
Wer ist die Frau, ??? du dich veraredet hast
Wer ist die Frau, ???.. ??????.. du denkst

Der Tag, ???.. Ich geboren wurde, war ein Irrtum.
Der Ort, ? ?.. ich zur Welt kam, existiert nicht mehr.
Canada ist das Land, ???.. ich wohne.

Kennst du die Leute, ???.. ??????.. er spricht
Kennst du die Leute, mit ???.. ich meine Ferien verbringen werde.
Kennst du die Leute,???? diese Häuser gehören
Kennst du die Leute, ???.. ich helfen soll
Kennst du die Leute, ??????.. der Abteilungsleiter so freundlich begrüsst
Kennst du die Leute, ??? ich informieren soll

Kennst du das Buch, ????? er sich erinnert.
Kennst du das Buch, ???.. Peter gelesen hat.
Kennst du das Buch, ??????.. es in der Presse so intensiv berichtet wird.

Der Professor, ????? Studierenden eine Doktorarbeit schreiben, ist nicht da.
Die Bibliothek; ?????.. Räume leer im Sommer sind, sollte renoviert werden.
Die Unbekannte, ????? Namen du nicht kennst, ist schon weg.
Das Geschenk, ???.. Preis ich schon vergessen habe, liegt auf dem Tisch.
Der Minister, ?. Reform schon vergessen ist, ist tot.

Damit / indem/ so+ adj, dass

Die Finanzierung wurde gesichert. Die Banken mussten in dem Bau investieren.
Ich wohne weit weg von meiner Familie. Ich muss sie nicht oft besuchen.
Die ständigen Naturkatastrophen können reduziert werden. Die Co2 Emissionen sollen verringert werden.
Ich kann die Heizkosten sparen. Ich ersetze die alten Fenster durch Doppelglasfenster.
Die Lehre kann attraktiver gemacht werden. Die Schulen werden renoviert.
Wir stritten uns heftig. Wir verstanden wir uns nicht mehr.
Die Musik ist melancholisch. Ich werde traurig.
Könnten alle Akteure ihre Anforderungen reduzieren.Wir werden uns einig.
Wir sollten weniger verbrauchen. Wir sparen Rohstoffe
Die Facharbeiter streiken sehr lange. Die Forderung nach Lohnerhöhung wurde erfüllt.
Wissenschaftler werden berümt. Sie veröffentlichen viele Publikationen.
Wir sollten beim Hausbauen Isoliermaterial an Wänden, Fussboden und Decken anbringen. Wir schützen die Wohnung vor Kälte.

Les connecteurs reprise

Je leiser er spricht, desto ?schwierig sein, ihn zu verstehen
Je grösser das Krankenhaus, desto ? möglich werden, noch kränker zu werden
Je stärker der Kaffee, desto ? genervt werden
Je schlechter die Wirtschaftslage, desto ?die Soziale Lage gespannt sein
Je mehr sie ihn kritisieren, desto ? distanziert wirken.
Je weniger er sich engagiert, desto ? die Anderen mehr machen müssen
je besser die Ausbildung, desto ?das Gehalt am Anfang hoch sein werden
je öfter wir uns sehen,desto ? dich gut kennenlernen.
je länger ich mich anstrenge, desto ? gute Leistungen erbringen

Je voudrais tout d'abord remarquer que la situation, et particulièrement pour les étudiants de 1ère année, va de mieux en mieux. Ensuite il me semble important de souligner ?. Et pour finir je dirai que ?.

C'est pour cette raison que je propose de tout recommencer. En conséquence de quoi il me semble nécessaire de ?

Il s'agit non seulement de faits mais aussi de jugements. En outre ces jugements sont moraux mais également éthiques. Je suis d'avis au contraire que seuls les faits doivent être pris en compte.

Cependant je ne suis pas d'accord avec ce point de vue

Il faudrait malgré tout observer que cette évolution ?.

Tant les filles que les garçons participent à cette tendance. Certes chez les filles on constate ?. Tandis que chez les garçons ?

Si l'on constate que d'une part ??? et que d'autre part ???., alors on peut conclure que ???

Comme nous l'avons montré, il s'agit d'une part de ???. Et d'autre part de?????

Sitzung 5/6

Passivstrukturen + Modalverben

Les documents doivent être copiés rapidement

Les document ont dû être copiés rapidement

Dokumente sollen schnell kopiert werden

Die Dokumente haben schnell kopiert werden sollen

Der Anstieg des Preises soll verhindert werden

Die Autos sollen in Deutschland hergestellt werden

Die Verhandlungen dürfen nicht unterbrochen werden

Prof Mertens muss eingeladen werden

Die Klausurarbeiten müssen abgegeben werden

Der Minister kann auch gekündigt werden

Die Flüsse dürfen nicht länger verschmutzt werden

Die Patienten müssen von der Krankenschwester gewaschen und gepflegt werden.

Die Spritzen müssen sterilisiert werden.

Der Gips muss gewechselt werden.

Blut muss abgenommen werden.

Modalité au passé > dans une phrase dépendante

Le Manager dit qu'il a pu venir / er sagt, dass er hat kommen können

Leider hat er nicht kommen können. > Er bedauerte, dass ?.

Hat er den Tisch decken müssen > Er fragte mich, ob ?.

Wann hat er nach Hause gehen sollen? > Er wusste nicht, wann

Ich habe diese Deutschaufgabe machen können > Er glaubte, dass ?

Immer mehr Studenten haben Australien besuchen wollen > Er sagt, dass ?

Er hat nach Paris mit dem Zug fahren müssen > Er erklärte, dass er ?..

Ajk + Präpositionalobjekt

Le prof est satisfait des résultats

Il est persuadé qu'il est capable de tout faire

Il est fier d'être ingénieur

Il est intéressé par cette place

Il est connu pour ses talents.

Il est dépendant de l'argent de l'état.

Il est occupé à réparer l'ordi.

Il est prêt à tout exploser

Il est d'accord de rencontrer ses nouveaux collègues

Il est soucieux du changement climatique

Il est loin de pouvoir tout faire ;

Il est étonné de pouvoir réfléchir aussi longtemps

Il est content de ses résultats

Les nouveaux employés sont adaptés à ce travail

Je ne suis pas habitué à ces températures

Il est habitué à parler fort

Il est heureux de partir en vacances

Verbe + Präpositionalobjekt

Er fürchtet sich davor, krank zu werden

Er fürchtet sich davor, dass sie ihn verlässt

Er fürchtet sich vor dem Tod

Sich an + akk gewöhnen

Il s'est habitué à son nouveau poste

Il s'est habitué à travailler rapidement

On s'est habitué à ce que les gouvernements ne fassent rien

Sich um +akk sorgen

L'université se soucie de l'organisation des cours

L'université se soucie de trouver des partenaires étrangers

L'université se soucie de ce que les étudiants étrangers soient bien accueillis

Mit etw rechnen

Le gouvernement compte sur l'augmentation des salaires

Le gouvernement compte augmenter les salaires

Von etw abraten

Je te déconseille de ne rien faire

Je te déconseille de suivre ce cours

Je te déconseille ces légumes

Von etw abhängen

L'avenir de l'économie dépend de la monnaie

L'économie dépend de ce que les gens décideront demain

Mit etw aufhören

J'arrête de travailler tout de suite

Arrête de tout comprendre de travers

Je cesse mon activité dans trois semaines

Sich über etw ärgern

Les écolos se mettent en colère contre Fessenheim

Les écolos se mettent en colère contre le fait que la pollution augmente

Je m'énerve de ne pas y arriver

Jm für etw danken

Je te remercie d'être venu

Je vous remercie de votre aide

Il me remercie de l'avoir aidé

Modalité et Konj 2

Er kann sich nicht vorstellen

Er könnte sich nicht vorstellen

Er hätte sich nicht vorstellen können

ATTENTION

Er hat arbeiten müssen

+ = er musste arbeiten

+ + = ich glaube er hat travailler müssen

Verben mit Präpositionalobjekt

ärgern (sich) Ich ärgere mich über dich, den Lärm.

aufhören Ich höre mit der Arbeit auf.

aufpassen Ich passe auf dich, deine Katze auf.

bedanken sich Ich bedanke mich bei meinem Onkel für das Geschenk.

beginnen Ich beginne mit dem Vortrag.

beschäftigen (sich) Ich beschäftige mich mit dem Computer.

beschweren (sich) Ich beschwere mich beim Ober über die kalte Suppe.

bestehen Etwas besteht aus einem teuren Material.

bewerben sich Ich bewerbe mich bei einer Firma um eine Arbeit.

bitten Ich bitte dich um Geduld.

danken Ich danke dir für deine Hilfe.

denken Ich denke an dich, meine Zukunft.
einladen Ich lade dich zu diesem Fest ein.
engagieren sich Ich engagiere mich für die Umwelt.
entscheiden (sich) Ich entscheide mich für eine Methode, gegen die andere Methode.
entschuldigen (sich) Ich entschuldige mich bei dir für meinen Irrtum.
erinnern (sich) Ich erinnere dich an dein Versprechen / mich an dich.
erkundigen sich Ich erkundige mich bei der Verkäuferin nach dem Preis.
fliehen Die Leute fliehen vor dem Sturm.
fragen Ich frage dich nach dem Weg.
freuen sich Ich freue mich über ein Geschenk, auf den Urlaub.
fürchten (sich) Ich fürchte mich vor dir, dem Hund.
garantieren ich garantiere dir für eine pünktliche Lieferung.
gehören Etwas gehört zu einer Maschine. Ich gehöre zu dieser Gruppe.
gewöhnen (sich) Ich gewöhne mich an das Klima.
gratulieren Ich gratuliere dir zum Geburtstag.
helfen Ich helfe dir bei der Arbeit, mit der Arbeit.
informieren Ich informiere dich über den neuen Termin.
interessieren sich Ich interessiere mich für Politik.
konzentrieren sich Ich konzentriere mich auf das Projekt.
kümmern sich Ich kümmere mich um dich, die Haustiere.
lachen Ich lache über den Clown, über den Witz.
nachdenken Ich denke über dich, das Problem nach.
passen Das Hemd passt nicht zu dieser Hose.
protestieren Ich protestiere gegen diesen Plan.
raten Ich rate dir zu einer Diät.
rechnen Ich rechne auf dich, deine Hilfe, mit deinem Besuch.
riechen Etwas riecht nach Benzin.
schämen sich Ich schäme mich vor dir für meine schlechte Laune.
schmecken Etwas schmeckt nach Banane.
schreiben Ich schreibe an dich, einem Referat, über dieses Thema.
sorgen Ich sorge für die Familie.
sorgen sich Ich sorge mich um die Kinder, weil sie noch nicht zu hause sind.
sprechen Ich spreche mit dir, über dieses Problem, von einem Ereignis.
sterben Ich sterbe an einer Krankheit, für ein Ideal.
streiten (sich) Ich streite mich mit Paul über Politik, um Geld.
suchen Ich suche nach einem Ausweg.
teilnehmen Ich nehme an der Konferenz teil.
träumen Ich träume von einer Reise um die Welt.
treffen (sich) Ich